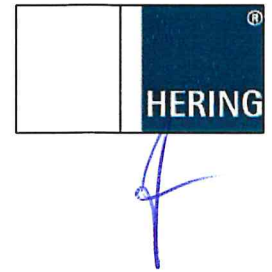
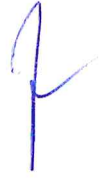


Global denken – lokal handeln.



Umwelterklärung 2022 – 2025

Aktualisierung 2023



Inhalt

Vorab	Seite 2
Umwelt	
Nachhaltig mitdenken. Unser produktbezogener Umweltschutz.	Seite 3-6
Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag. Unser produktionsbezogener Umweltschutz.	Seite 7-12
Umsetzungsplan CO2-Reduzierung. Unser Umstieg auf Elektro- und Wasserstoffantrieb.	Seite 13-14
Struktur und Standorte	
Organigramm und Validierungsbereich	Seite 15-16
Beschreibung der Standorte	Seite 17-18
Aktuelles	Seite 19
Unser Leitbild	
Umweltmanagementsystem	Seite 20
Umweltpolitik	Seite 20
Verpflichtung über das Gesetz hinaus	
Compliance	Seite 21
Produktlebenszyklus	
Direkte Umweltaspekte	Seite 22-23
Indirekte Umweltaspekte	Seite 24
Ziele	
Ziele 2022-2025 Unsere Zielplanung und Erreichungsstand.	Seite 25-28
Kernindikatoren- unsere Zielkontrolle.	Seite 29-31



Vorab

Global denken – lokal handeln.

Seit unserem Nachhaltigkeitsbericht 2019 sind wir mit vielen unvorhergesehenen, extremen Einflüssen von außen konfrontiert worden. Wir mussten Risiken einschätzen und abwehren und natürlich auch Chancen erkennen und in kürzester Zeit umsetzen. Diese zumeist globalen Entwicklungen, wie die Coronapandemie, die Preissteigerungen und die Materialknappheit, sind drängende Anlässe, mit Ressourcen nachhaltiger umzugehen und somit lokal zu handeln. Denn alles hängt mit allem zusammen.

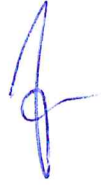
Es freut mich sehr und stimmt mich zuversichtlich, dass sich viele von Ihnen bereits auf den Weg gemacht haben, das Thema Schutz unserer Lebensgrundlagen auf ihre Weise zu verfolgen – weil wir alle täglich mehr über die komplexen Zusammenhänge von Biodiversität und Klimaschutz lernen und erkennen, was wir in der Vergangenheit versäumt haben: wie zum Beispiel den Ausbau der regenerativen Energiequellen in Deutschland, durch den wir heute wesentlich unabhängiger von ausländischen Energielieferungen wären.

Es ist höchste Zeit. Wir von HERING-Bau wollen nicht nur, nein, wir müssen diese Herausforderung mit Ihnen zusammen angehen und gemeinsam zum Erfolg führen. Denn Klimaschutz ist ein Menschenrecht. Das hat das Bundesverfassungsgericht mit seinem Urteil zum Klimaschutzgesetz im April 2021 deutlich gemacht. Wir alle sind dazu verpflichtet, jetzt verantwortungsvoll zu handeln und die Treibhausgasemissionen zum Schutz künftiger Generationen zu reduzieren.

Wir haben uns immer als „Vorreiter in Sachen Umweltschutz“ gesehen. Diese Zuschreibung aber ist im Grunde bedeutungslos, da wir alle in einem Boot sitzen. Dieses Boot muss viel mehr an Fahrt aufnehmen, wenn wir dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts gerecht werden wollen.

Annette Hering





Nachhaltigkeit mitdenken.

Unser produktbezogener Umweltschutz

In unserem Umweltmanagementsystem nach EMAS haben wir von Anfang an nicht nur unsere Prozesse auf Umweltrelevanz systematisch überprüft, sondern auch unsere Produkte und Dienstleistungen. Dazu analysieren wir, ob und – wenn ja – welche ökologischen Vorteile sie für unsere Kunden haben. Bei der Entwicklung unserer Produkte sind Qualität und Langlebigkeit wichtige Kriterien.

Weitere entscheidende Faktoren sind Ressourcenschonung, Energieeinsparung und Flexibilität.

Unser produktbezogener Umweltschutz konzentriert sich primär auf Betonfertigteile, Systembahnsteige, Lärmschutzsysteme und WC-Anlagen.

Hering-Praxis: Betonentwicklung

SOLAR^{CON} – neue Solarfassade

Ende 2019 haben wir damit begonnen im Rahmen eines Forschungsprojekts eine Sichtbetonfassade mit integrierten Photovoltaik(PV)-Kleinmodulen zu entwickeln. Ziel war es eine architektonisch anspruchsvolle, vorgehängte Sichtbetonfassade mit ertragsoptimiert ausgerichteten PV-Kleinmodulen herzustellen. Der Hintergrund für die Entwicklung der Solarfassade sind die Ziele der Bundesregierung. Wir wollen dazu beitragen, dass der Gebäudebestand in Deutschland bis 2045 klimaneutral ist und der Bedarf an erneuerbaren Energien ausschließlich am Gebäudestandort produziert werden kann. Zusammen mit verschiedenen Institutionen (unter anderem der HTWK Leipzig (Prof. Hülsmeier, FB- Architektur), dem Fraunhofer Center für Silizium-Photovoltaik, der TU Dresden und der Sunovation

GmbH entwickelten wir für das vom Forschungszentrum Jülich und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Projekt den Prototypen eines hexagonalen Schalungsmoduls und produzierten ihn in unserem Fertigteilwerk. Je nach Gebäudestandort lassen sich die Module mit den integrierten PV-Kleinmodulen variabel und somit ertragsoptimiert ausrichten.

Der Demonstrator wurde 2023 bei uns in Burbach-Holzhausen installiert und dient als funktionsfähiges Beispiel für die Effizienz und Vielseitigkeit der SOLAR^{CON} Fassade. Durch den Einsatz von **Recyclingbeton und einer glatten, weißen Sichtbetonoberfläche erreichen wir nicht nur ästhetische Eleganz, sondern tragen auch zur Schonung der Ressourcen und Umwelt bei.**

Modellansicht der Fassade an unserem Firmengebäude





Hering-Praxis: Altbau trifft auf moderne Fassade

Im Sommer 2021 erhielt unser HAC-Team (Hering Architectural Concrete) den Auftrag für die Planung, Herstellung, Lieferung und Montage für die Wilhelm-Hauff-Schule im hessischen Darmstadt-Eberstadt.

Die Fassade umfasst eine Fläche von 2.500 m² und besteht aus Stahlbeton. Das gewählte Farbschema für die Fassade ist beige, während die Oberflächenbehandlung eine schalungsglatte Struktur aufweist. Das Projekt begann im Sommer 2021 und wurde im April 2023 abgeschlossen. Die Besonderheit dieses Projektes liegt in seiner Sanierungsmethode. Anstatt das alte Gebäude abzureißen, wurde eine innovative Vorgehensweise gewählt: Die Fassade wurde vor das bestehende Gebäude gestellt und erhielt ein eigenes Fundament. Dadurch wurde es möglich, die alte Bausubstanz zu erhalten und gleichzeitig eine moderne, ansprechende Fassade zu schaffen.

Um die Fassade sicher mit dem Altbau zu verbinden, wurde eine Schwerlast-Klebeverankerung verwendet. Diese Methode ermöglicht eine stabile und dauerhafte Verbindung zwischen der Fassade und dem Bestandsgebäude. Die Entscheidung, die Fassade vor das Gebäude zu stellen und sie durch die Schwerlast-Klebeverankerung abzustützen, hatte mehrere Vorteile. Zum einen konnte die ursprüngliche Struktur des Altbaus erhalten bleiben, was aus historischer und ästhetischer Sicht von großer Bedeutung war. Zum anderen ermöglichte diese Methode eine effiziente und kostengünstige Sanierung, da auf den aufwendigen Abriss des Gebäudes verzichtet werden konnte. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie mit innovativen Sanierungstechniken die Architektur alter Gebäude bewahrt und gleichzeitig modernisiert werden kann.





Modulares Bauen

modula®flex auf Borkum

Mit einer Fläche von etwa 31 Quadratkilometern ist Borkum die größte der sieben bewohnten Ostfriesischen Inseln und bietet daher viel Raum für Entdeckungen. Neben den beeindruckenden Dünenlandschaften und dem UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer gibt es auf Borkum auch malerische Dörfer, gemütliche Cafés und Restaurants sowie interessante Sehenswürdigkeiten wie den Alten Leuchtturm und das Heimatmuseum. Aktuell liefert unser HERING Systeme Team für alle drei Haltepunkte auf der Insel modula®flex Bahnsteige. Der Bau findet von Mitte April bis Ende 2023 statt. Begonnen wurde im April am Schiffsanleger in Reede,

anschließend geht es weiter am Jacob-van-Dyken-Weg und zum Schluss wird inmitten von Borkum Stadt gebaut. Dank dieser Maßnahme werden alle Bahnsteige barrierefrei sein, da es derzeit noch notwendig ist, in die Wagen „hochzuklettern“. Außerdem werden wir alle Wagen umgestalten, indem wir die Trittstufen entfernen, um sicherzustellen, dass die Züge und Wagen problemlos die Haltepunkte passieren können.

Ein tolles Projekt mit einer einmaligen Kulisse! Wir sind gespannt auf das Endergebnis.

Entwicklung von WC-Anlagen

Nachhaltigkeit rückt auch bei der Entwicklung und dem Bau moderner Sanitäranlagen in den Fokus. Wassersparende Technik, Gründächer und Solarpaneele zur Energiegewinnung gehören bereits zum festen Produktrepertoire. Unternehmen stehen zudem vor der Herausforderung, verwendete Baumaterialien möglichst lange einzusetzen und diese auch nach vielen Jahren wieder dem Kreislauf zurückzuführen. Die Herausforderung beim zirkulären Bau von Sanitäranlagen liegt darin, den Bau der Gebäude ganzheitlich zu betrachten – von der Entwicklung und Planung über den Bau bis hin zum Betrieb und der Rückführung der gesamten Anlage sowie einzelner Produktkomponenten.

Die hohe Langlebigkeit der WC-Anlagen ist auf den Beton als tragende Struktur zurückzuführen. Die zum Teil mehr als 45 Jahre alten WC-Anlagen der Hering Sanikonzept sind auch heute noch größtenteils in Betrieb oder wurden wiederaufgearbeitet. Der CO₂-Ausstoß bei der Herstellung des Betons ist zwar hoch, aber im Gegenteil zu einer Konstruktion wie z.B. eines Containers, haben WC-Gebäude aus Beton eine wesentlich längere Lebensdauer. Über einen Ersatz der Zuschlagsstoffe durch Recyclingmaterial von bis zu 30 % und den Einsatz neuer Zemente wird die CO₂-Bilanz und der Ressourcenverbrauch noch weiter reduziert. Wir arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer eingesetzten Materialien. Mit neuen zementreduzierten Beton-Varianten können wir zukünftig eine CO₂-Reduktion von theoretisch bis zu 35 % erzielen. Nachhaltige Baustoffe bilden ein wesentliches Element des ökologischen Bauens. Nur

so lassen sich Schadstoff- und Umweltbelastungen reduzieren.

Auch beim Betrieb von WC-Anlagen gibt es einige Aspekte, die zur Langlebigkeit und Nachhaltigkeit der WC-Gebäude beitragen, so zum Beispiel die Nutzung von nahezu 100 % biologisch abbaubaren Reinigungsmitteln. Außerdem lässt sich der Kunststoffmüll durch die Verwendung von Reinigungsmittelkonzentraten und Beuteln zum Nachfüllen erheblich reduzieren. Mit der Verwendung spezieller Beschichtungen wie der „Easy-to-clean-Beschichtung“ des Unternehmens lässt sich nicht nur der Verbrauch von Reinigungsmitteln reduzieren, sondern es lässt sich auch effektiv Zeit im Reinigungsprozess einsparen.

Betongebäude sind sehr robust und langlebig. Nur weil WC-Anlagen in die Jahre gekommen sind, müssen sie nicht abgerissen werden. So bietet die HERING Sanikonzept ihren Kunden beispielsweise vollumfängliche Sanierungen an, um deren WC-Anlagen wieder auf den neuesten Stand zu bringen. Darüber hinaus nimmt der WC-Experte Altanlagen wieder in den eigenen Bestand auf. Sie werden dann zum größten Teil saniert, umgerüstet oder technisch aufgewertet, also der Nutzung wieder zugeführt und somit in den Kreislauf zurückgeführt. Hierbei wird ein möglichst hoher Recycling-Anteil -in Abstimmung mit den Kunden- angestrebt.



Wir betrachten Nachhaltigkeit ganzheitlich – von der Planung über den Bau bis hin zum Betrieb und dem Upcycling unserer WC-Anlagen. Wir legen größten Wert auf eine nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und setzen Materialien und Produktkomponenten so ein, dass sie über eine lange Dauer von Nutzen sind

und darüber hinaus auch für zukünftige Prozesse wiederverwendet werden können. Dazu gehört auch der verantwortliche Umgang mit Ressourcen, die langlebige Ausrichtung eines Sanitärgebäudes sowie seine Wiederverwendung.



wiederaufgearbeitete

WC-Anlage in
Mormerland,
Badesee
Santelerweg



wiederaufgearbeitete

WC-Anlage in
Mormerland,
Badesee
Blaue Lagune



Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag.

Unser produktionsbezogener Umweltschutz

Nicht nur unsere Produkte sind ein wichtiger Teil einer nachhaltigen Unternehmensführung. Auch die Produktion und der Geschäftsbetrieb bieten zahlreiche Ansatzpunkte. Konkret sind das die Wege, die wir zur Arbeit zurücklegen, die Energieversorgung unserer Büros, Fertigungsstätten und des Fuhrparks und natürlich auch der Umgang mit dem Abfall, der in den Produktionsprozessen anfällt und den wir zu recyceln versuchen, wo immer er sich nicht ganz vermeiden lässt.

Die Einführung von EMAS hat eine Fülle von nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvollen Investitionen und Maßnahmen bei Hering bewirkt, wie z. B. die Verheizung von Altholz, die Nutzung einer Erdwärmeheizung, der Bau von Photovoltaikanlagen oder die Implementierung einer Fahrzeugrichtlinie. Der Erfolg lässt sich in Zahlen ausdrücken: die Einsparung von 50 % CO₂-Emission in 20 Jahren. Diesen Erfolg nehmen wir als Ansporn.

Unser angestrebtes Ziel ist es, den CO₂-Ausstoß in allen Gesellschaften für Scope 1 und Scope 2 im Vergleich zum Vorjahr um 5 % zu senken. Da mit einem Auftragswachstum in der Regel ein Anstieg der CO₂-Emissionen einhergeht, konnten wir dieses Ziel in absoluten Werten nicht in jedem Jahr erreichen. In Bezug auf 2018 konnten wir die CO₂-Emission bezogen auf die Bruttowertschöpfung um 72,8 % senken. Im Vergleich zu 2021 ist der Gasverbrauch absolut um 10,3 % gesunken, witterungsbereinigt aufgrund der milden Witterung jedoch gestiegen. Aufgrund des Ökogasvertrages konnten wir die CO₂-Emission jedoch in diesem Bereich kompensieren.

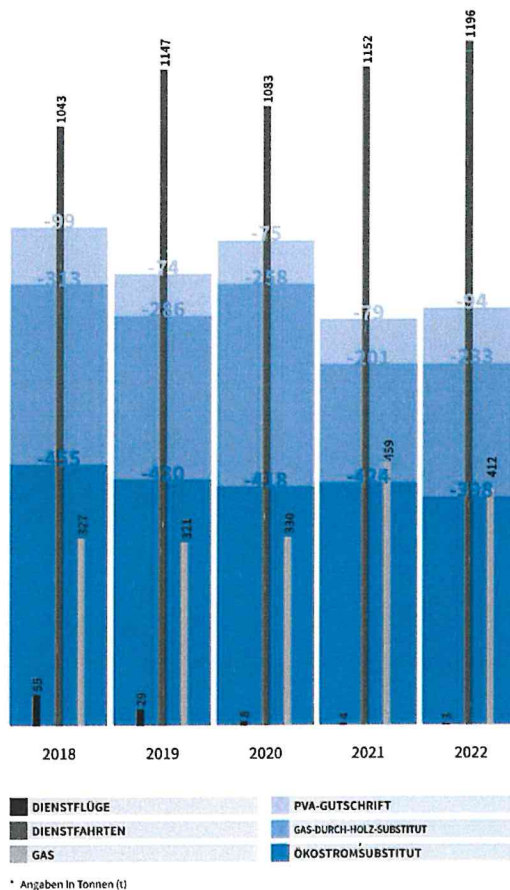
Damit die energiebezogene Leistung des Unternehmens verbessert werden kann, ist es wichtig, die Mitarbeiter, die mit allen tagtäglichen Abläufen und Prozessen vertraut sind, einzubeziehen. Hierzu gibt es eine Plattform um Ideen für Einsparmaßnahmen einzureichen, die im Energieteam geprüft und bewertet werden.



CO₂-Emissionen

Standort Burbach
und Dienstfahrten

Bei unseren Spezialbauleistungen sind wir deutschland-, z. T. europaweit tätig. Deshalb ist Mobilität eine wichtige Bedingung für unser Geschäftsmodell. Ein wesentlicher Teil unseres CO₂-Ausstoßes beruht daher auf Verkehr. Für die Firmen-Pkw und -Busse haben wir seit einigen Jahren Grenzwerte für den CO₂-Ausstoß festgelegt. Die Kilometerleistung ist nach wie vor hoch aufgrund der Vielzahl der verschiedenen Aufträge in Deutschland und Europa. Zur Reduktion der CO₂-Emissionen setzen wir zukünftig vermehrt auf die Elektrifizierung unserer Flotte, und Mitarbeitermobilität mit der Bahn. Gegenüber den Corona-Jahren ist der Kilometeranteil wieder gestiegen. Die eingesetzten Hybridfahrzeuge bringen nicht den gewünschten Erfolg und sollen nicht mehr angeschafft werden.



Flugreisen

Dienstreisen

Der ungünstige Ausstoß von CO₂ in großer Höhe hat uns dazu bewogen, einen Geldwert pro Tonne CO₂ in nachhaltige Maßnahmen außerhalb des Unternehmens zu investieren. Der Bezugsfaktor ist 0,29 Kilogramm CO₂ pro Flugkilometer und Person. Da die Klimabeeinflussung des Flugverkehrs etwa dreimal höher liegt, als der Treibstoffverbrauch es nahelegt, multiplizieren wir den Bezugsfaktor mit dem Faktor 2,75. Dieser sogenannte RFI-Faktor (Radiative Forcing Index) wird üblicherweise mit dem direkten CO₂-Ausstoß multipliziert, um den Klimaschaden zu errechnen.

Wir haben den CO₂-Ausstoß mittlerweile so stark reduziert, dass die Kompensation gering ausfällt. (2022 für insgesamt 3.006 Flugkilometer).

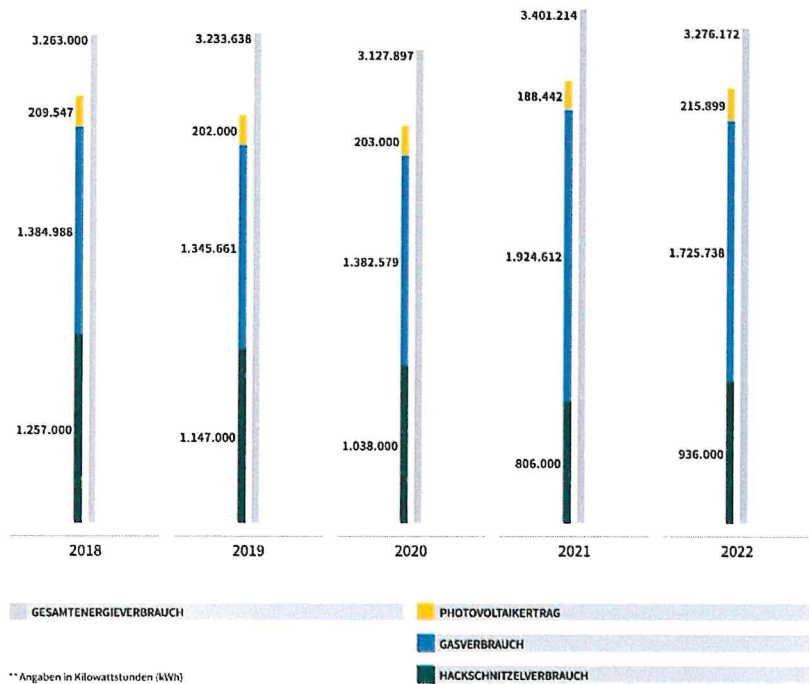


Energieverbrauch*

Standort Burbach

Ein weiteres essenzielles Thema ist für uns die Reduktion des Energieverbrauchs. 2017 haben wir einen Energiemanager eingestellt und 2018 ein Energiedatenerfassungssystem implementiert. Durch die kontinuierliche Datenerfassung und -kontrolle werden Schwachstellen ermittelt, Maßnahmen abgeleitet und Investitionsvorschläge an die entsprechenden Stellen vorgenommen

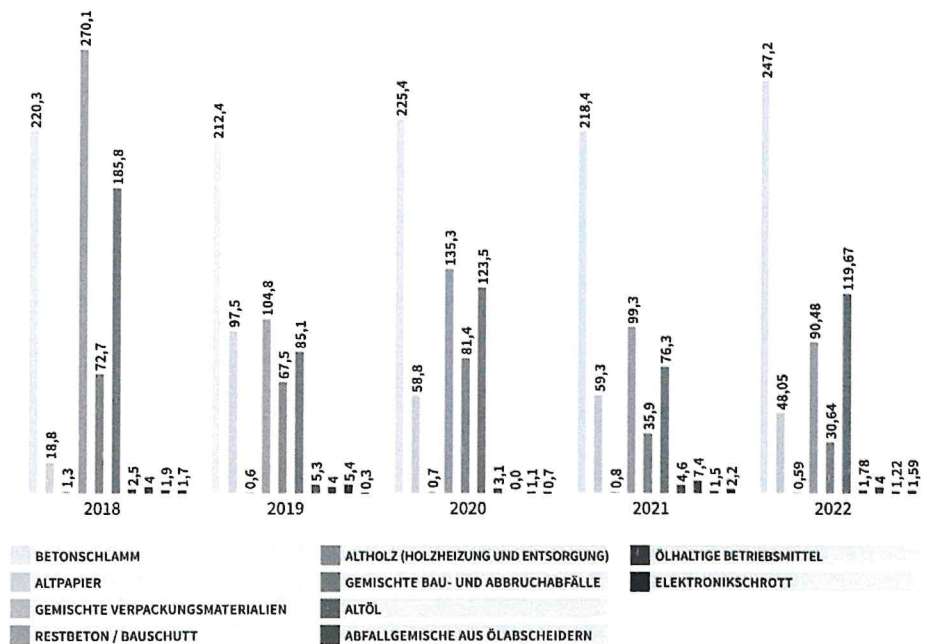
Gegenüber 2021, als die Holzheizung umgebaut wurde, konnten wir den Gasverbrauch 2022 absolut um 10,3% senken. Aufgrund der milden Witterung stieg der Verbrauch witterungsbereinigt um 14,4 % an. Der Holzanteil konnte 2022 um 16% gesteigert werden. Eine Maßnahme im Rahmen der EnSimiMaV Verordnung war die Umstellung der Beheizung des HAC-Gebäudes auf eine Luft-Wärmepumpe. Weitere PV-Anlagen auf 2 Firmengebäuden werden aktuell umgesetzt.



Abfallaufkommen*

Standort Burbach

Das Abfallmanagement bei Hering ist ein bedeutender Faktor im Unternehmen. Recycling und die Reduktion des Abfallaufkommens sind Kernziele. Die Menge an Betonschlamm konnten wir in den letzten Jahren zwar reduzieren, jedoch wird aktuell ein konkretes Abfallkonzept für das Firmengelände erarbeitet. Dieses soll unter anderem die verbesserte Trennung des Baustellenmülls erreichen und auch die Berücksichtigung von Recycling bei Baumaßnahmen sollen zur Abfallvermeidung und -wiederverwertung beitragen. Es wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt, der dieses Thema federführend betreut. Der Entsorger wurde 2023 gewechselt. Umweltrelevante Daten werden vom neuen Entsorger digital zur Verfügung gestellt. Abholungen wurden zusammengeführt, was zu CO₂- und Kostenreduzierung führt. Eine neue zentrale Bereitstellungsfläche („Wertstoffhof“) soll weitere Reduzierungen bringen.

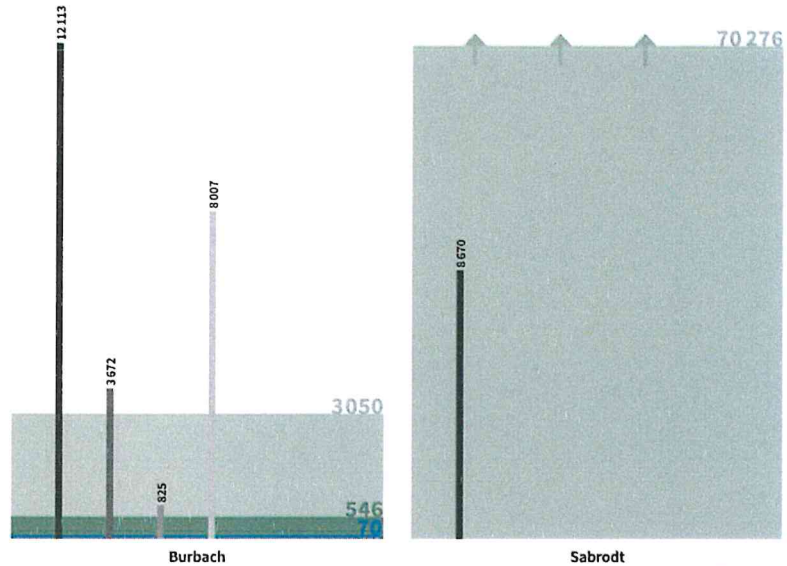


* Angaben in Tonnen (t)



Biologische Vielfalt**

Umweltschutz geht über Abfallvermeidung, CO₂-Reduktion und Energieverbrauch hinaus. So haben wir in Burbach 2019-22 eine Bestandsaufnahme von Vögeln, Faltern u. Fledermäusen durchgeführt, um deren Anzahl u. Vielfalt durch Maßnahmen zu erhöhen. Wir wollen die Natur und die biologische Vielfalt an unseren Standorten schützen und die Versiegelung von Flächen soweit es geht, vermeiden. Unsere Standorte liegen nicht in Überschwemmungsgebieten, der Standort Burbach jedoch am Rande eines Landschaftsschutzgebietes. Gerade hier gilt es, die ökologische Vernetzung aufrechtzuhalten und ggf. aufzuwerten. Dafür werden alte Baumbestände und Grünbereiche erhalten. Unser Ziel ist es aber auch – wo möglich – neue Grünbereiche zu schaffen. Im Rahmen der Artenzählung von Vögeln, Faltern und Fledermäusen wurden 2022 bis 2022 Maßnahmen für deren Erhalt und weiterer Ansiedlung umgesetzt. Ende 2022 erfolgte der Abschlussbericht. Im Moment sind diesbezüglich keine weiteren Maßnahmen geplant. Auf einem firmeneigenen 3.700 m² großen Waldgrundstück (im Diagramm nicht enthalten) haben wir die Fläche aufgeforstet.



Legende	Farbe
versiegelte Fläche mit direkter Einleitung in die Abwasserkanalisation	Black
versiegelte Fläche mit Regenwassergewinnung	Dark Grey
versiegelte Fläche durchlässig bzw. mit direkter Ableitung in Versickerungsflächen, Vorfluter (Bach) bzw. Regenwasserkanalisation	Light Grey
teilversiegelte Fläche mit Direktversickerung (befahrbare Grünflächen)	Medium Grey
naturnaher bzw. artenreicher Grün- bzw. Wasserfläche	Green
Gründächer	Light Blue
offene Gewässerfläche	Dark Blue

** Angaben in Quadratmetern (m²)



Fledermauszählung



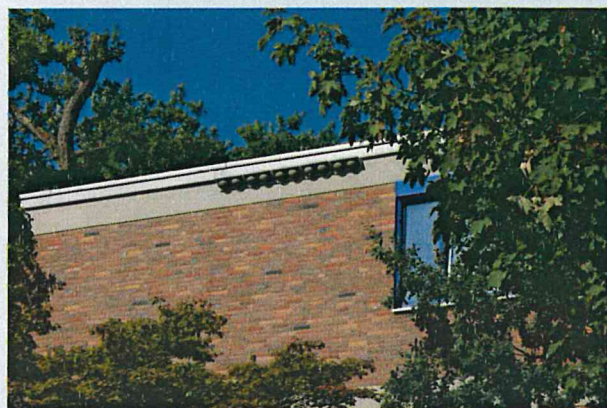
Fledermausbretter



Fledermaus-Nistkasten



Vogel-Nistkasten

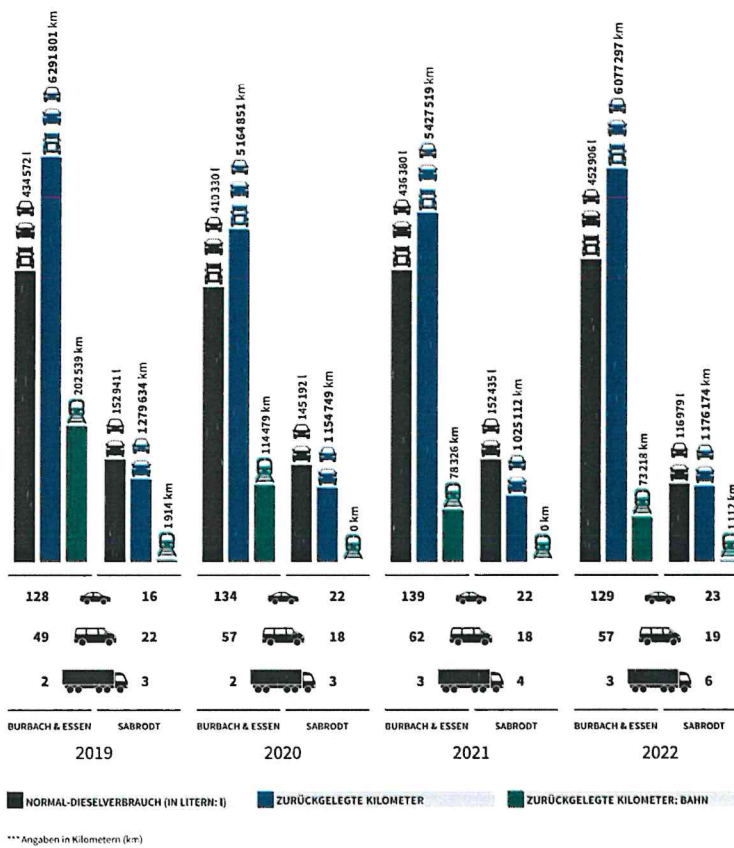


Schwalbennisthilfen



Fahrleistungs-entwicklung ***

Bei Dienstreisen, aber auch bei den Arbeitswegen unserer Mitarbeiter wollen wir Pkw-Kurzstrecken durch E-Bikes und Autokilometer durch Bahnkilometer ersetzen. Wir haben bereits 200 E-Bikes im Umlauf und haben mit kostenlosen Ladestationen und weiteren fahrradfreundlichen Maßnahmen (Duschmöglichkeiten, Ladestationen für E-Bikes, Abstellplätze) die Akzeptanz der Mitarbeiter weiter erhöht. Wir wurden auch vom AFD als „Fahrradfreundliches Unternehmen 2020“ ausgezeichnet. Durch die Bereitstellung von BahnCards und die Auslobung des „Bahnfahrers des Jahres“ soll die Bereitschaft, den Pkw stehen zu lassen, bei unseren Mitarbeitern weiter ausgebaut werden. Eine Bahnstation ist im Ort vorhanden. Es wurde festgelegt Fahr-gemeinschaften mit einem finanziellen Anreiz zu fördern. Eine Mitfahrer-APP ist in Planung. Im Fuhrpark haben wir aktuell 56 Hybrid-, 6 Elektro- und 3 Wasserstoff-PKW im Einsatz. Fahrgemeinschaften werden ab diesen Herbst vom Unternehmen gefördert.



Ladesäule Parkplatz Neuländer



Ladesäulen Hoorwaldstraße



Einsatz von Gefahrstoffen*

Standort Burbach

Auf die Verwendung von Gefahrstoffen kann leider im Produktionsprozess nicht vollkommen verzichtet werden. Daher muss bei jedem neuen Gefahrstoff, der eingesetzt werden soll, erst einmal geprüft werden, ob dieser nicht durch einen weniger gefährlichen und weniger umweltschädlichen Stoff ersetzt werden kann. Dies muss in einem Formular dokumentiert werden. Wir versuchen, kontinuierlich auf weniger gefährliche Stoffe umzustellen. Wichtig ist auch die regelmäßige Unterweisung der Mitarbeiter im Umgang mit den Stoffen. Dies erfolgt in der jährlichen zentralen Mitarbeiterunterweisung im Rahmen des Sicherheitsparcours, sowie zusätzlich in den Abteilungen.

	2020		2021		2022	
	Öle/Kraftstoffe	Bauchemikalien	Öle/Kraftstoffe	Bauchemikalien	Öle/Kraftstoffe	Bauchemikalien
WGK 1	1.109	33.995	1.346	37.386	832	41.679
WGK 2	5.947	474	4.120	264	4.084	321
WGK 3	0	1.050	0	0	0	20
Gesamt	7.056	35.519	5.466	37.650	4.916	42.020

Stoffe der WGK 3 wurden in den letzten Jahren fast mehr eingesetzt. Die Stoffe der WGK 2 haben sich gegenüber 2021 etwas erhöht, wie die Gefahrstoffmenge insgesamt. Dies ist auf eine höhere Produktion zurückzuführen.

Bei den handbetriebenen Geräten haben wir auf Elektroantrieb und den Einsatz von Sonderkraftstoff Aspen umgestellt. Damit vermeiden wir nahezu vollständig gefährliche Stoffe wie Benzol, aromatische Kohlenwasserstoffe, Blei und Schwefel, die Gesundheitsprobleme verursachen können. Darüber hinaus werden die Motoren geschont, so dass sich die Gerätelauzeit verlängert. Um den Gefahrstoff Aspen fachgerecht zu lagern haben wir

2022 einen neuen Gefahrstoffcontainer auf einem wasserdichten Lagerplatz aufgestellt. Der Platz ist an einen neuen Ölabscheider angebunden. Der Container, sowie der Lager- und Umschlagplatz wurden vom Gutachter abgenommen.

Auf Baustellen liegen die Sicherheitsdatenblätter, sowie eine Baustellenmappe mit allen wichtigen Angaben vor. Die Mitarbeiter werden regelmäßig im Umgang mit Gefahrstoffen unterwiesen.



Wasserverbrauch*

Standort Burbach

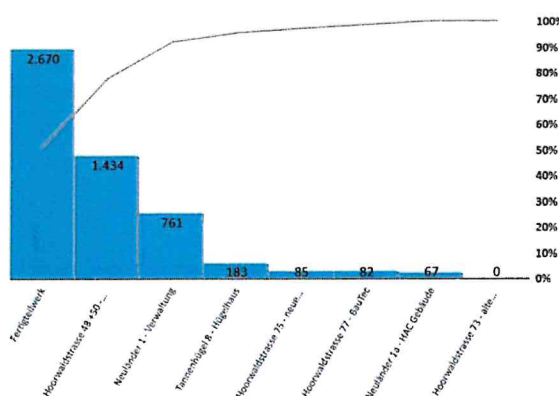
Den Wasserverbrauch konnten wir in den letzten Jahren durch den Einsatz von Regenwasser bei der Reinigung der Mischer reduzieren. Im Beton selbst darf kein Regenwasser verwendet werden.

Das Abwasser wird neutralisiert und in den Absetzbecken vom Beton getrennt. Hier arbeiten wir zurzeit an der Erstellung einer Kreislaufführung des Abwassers des FT-Werkes mit dem Ziel des Entfalls der Betonschlamm-entsorgung.

Wir lassen jährlich das Trinkwasser in Bereichen mit Duschanlagen von einem externen Labor auf Legionellen prüfen. Die Grenzwerte wurden immer eingehalten.

In diesem Jahr gab es an einem Waschbeckenauslauf eine Überschreitung. Wir haben daraufhin eine thermische Desinfektion mit Überwachung durch einen externen, qualifizierten Ingenieur veranlasst. Danach wurde der Wert durch das externe Labor wieder freigesprochen. Alle Werte wurden wieder eingehalten. Die untere Wasserbehörde war eingeschaltet und wurde über alle Schritte und die abschließende Freimessung informiert.

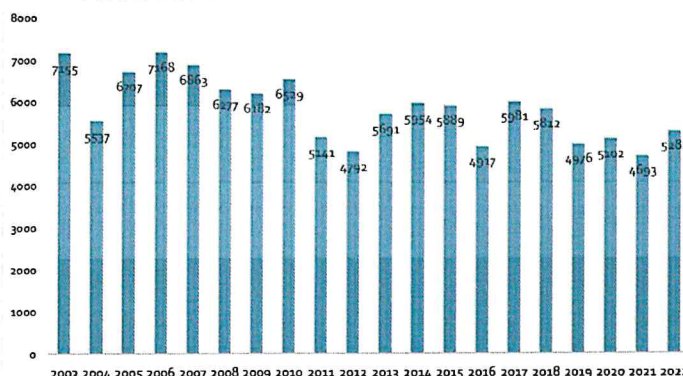
WASSERVERBRAUCH BEREICHE 2022 in m³



Das Fertigteilewerk ist am Standort Burbach der größte Wasserverbraucher. Hier soll mit einem Wasserkreislaufkonzept sowohl der Betonschlamm als Abfall, als auch die eingesetzte Frischwassermenge reduziert werden.

Büros und Produktion in der Hoorwaldstraße zusammen mit der Verwaltung Neuländer 1 verbrauchen in Summe eine annähernd gleiche Wassermenge pro Jahr.

STANDORT BURBACH - WASSERVERBRAUCH IN M³



Über einen längeren Zeitraum betrachtet, ist erkennbar, dass der Wasserverbrauch von ca. 6.000 bis 7.000 Litern auf ca. 5.000 bis 6.000 Litern gesunken ist. Die Schwankungen sind auch abhängig von der Art des hergestellten Betons (gewaschen, gesäuert, gestrahlt...)

Hering-Praxis:

Baumpflanzaktion mit HERING Mitarbeiter

Als Teil unseres Engagements für Umwelt- und Naturschutz können wir von einer besonderen Aktion der HERING Grundstücksgesellschaft berichten. Wir sind im Besitz einer Waldfläche von 3700 m² im Wald von Holzhausen, die sich in einem Vogelschutzgebiet befindet und somit ein wichtiger Bestandteil für das Ökosystem ist.

Leider musste der Fichtenwald, der sich auf dieser Fläche bis 2022 befand, aufgrund von Borkenkäferbefall komplett gerodet werden. Doch wir wollten gerne den ökologischen Zustand des gerodeten Waldes wieder verbessern. In Absprache mit dem Förster haben wir uns dazu entschieden, einen Laubmischwald zu pflanzen, der die Artenvielfalt fördert.

Am 14.04.2023 fand daher eine Baumpflanzaktion statt, bei der insgesamt 600 junge Bäume in einem 2 x 2 Meter Verbund gepflanzt wurden. Rotbuche, Kirsche, Berg- und Spitzahorn waren die ausgewählten Arten für die Renaturierung. Mit großer Freude haben sich 25 freiwillige und motivierte Helferinnen und Helfer aus allen Unternehmensbereichen an der Aktion beteiligt.

Zusätzlich haben wir einen Antrag für Ökopunkte gestellt, und nach Abschluss der Renaturierungsmaßnahme werden der HERING Grundstücksgesellschaft 7400 Ökopunkte gutgeschrieben. Damit setzen wir ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz.



Während der Baumpflanzaktion



Nach der Baumpflanzaktion





Umsetzungsplan CO₂-Reduktion

Verkehr ist der Hauptfaktor für unsere CO₂-Emissionen. Wir wollen hier verstärkt auf Mobilität mittels regenerativer Energien setzen. Ein detaillierter Maßnahmenplan soll uns helfen, die Emissionen deutlich zu verringern.

Die Reduktion von CO₂-Emissionen im Bereich Mobilität stellt uns vor eine große Herausforderung. Zwar konnten wir die Ziele des vergangenen Umweltprogramms 2019-22 überwiegend erfüllen, die Emissionen sind jedoch weiter relativ hoch. Um das Thema verstärkt anzugehen, werden im Arbeitskreis „Elektromobilität“ zu verschiedenen Einzelthemen Ziele, Maßnahmen und Einzelschritte sowie Zuständigkeiten und Zeiträume für die Zielerreichung

festgelegt. In unseren Fuhrpark haben wir bereits einen Teil der dieselbetriebenen Fahrzeuge durch Elektro- oder Hybrid-Fahrzeuge ersetzt. Ziel ist es, den Verbrauch an fossilen Brennstoffen durch unsere Mobilität, in diesem Fall Diesel, um 5% jährlich zu reduzieren. Auch Wasserstoff als Antriebsform testen wir in unserem Fuhrpark. Wichtig ist, dass wir den Mobilitätsansprüchen unserer Mitarbeiter gerecht werden.

Hering-Praxis: Umstieg auf Elektro- und Wasserstoffantrieb

Elektro- und Wasserstofffahrzeuge im Fuhrpark – Planung einer Wasserstofftankstelle

Von 4 Hybrid- und Elektro-PKW im Fuhrpark im Jahr 2018, haben wir von aktuell 129 Fahrzeugen in Burbach 56 Hybrid-PKW, sowie 6 reine Elektro-PKW und 3 Wasserstoff-PKW im Einsatz.

In unserer Fuhrpark-Richtlinie haben wir in jeder PKW-Klasse auch Hybrid- und reine Elektrofahrzeuge berücksichtigt. Wir überprüfen in einem Arbeitskreis regelmäßig die Verbrauchsmengen und den CO₂-Ausstoß der Fahrzeuge. Da die Herstellerangaben weit von den Praxisdaten abweichen, haben wir uns entschieden zur genauen Kontrolle ein Fahrdatensystem zu installieren. Dazu mehr im nächsten Kapitel.

Für das Laden von Elektrofahrzeugen haben wir aktuell 15 Ladepunkte auf dem Gelände installiert. Ein weiterer Ladepunkt wird gerade errichtet.

Da unsere Fahrzeuge häufig auf weiten Strecken deutschlandweit im Einsatz sind, bieten sich vor allem auch Wasserstofffahrzeuge an. Bei diesen ist die Reichweite gegenüber den Elektrofahrzeugen

größer und die Ladezeiten geringer. Hier ist das öffentliche Netz jedoch noch sehr lückenhaft. Im Umkreis von 50 km befinden sich aktuell nur 2 Wasserstofftankstellen.

Daher ist die Überlegung gereift eine eigene Wasserstofftankstelle auf dem Firmengelände zu errichten. Ein Angebot dazu wurde eingeholt und ein Antrag auf Förderung gestellt. Dieser wurde bisher nicht bewilligt. Es wurde eine erneute Förderanfrage in Verbindung mit einem Elektrolyseur gestellt. Diese läuft aktuell noch.

Geplant ist die Anlage auf der Parkplatzfläche in der Hoorwaldstraße zu errichten. Über ein Flaschenregalsystem versorgt, könnte die Anlage 4 kg Wasserstoff pro Stunde bei einem Betriebsdruck von 50 bar in die Fahrzeuge füllen. Die Betankungszeit wäre mit etwa einer Stunde zwar länger, als bei großen, kommerziellen Tankstellen, aber noch relativ schnell und die Anfahrzeiten und -strecken zu den öffentlichen Tankstellen würden entfallen.

Installation eines Fahrdatenerfassungssystems

Installation von Modern Drive in Fahrzeugen und Baumaschinen

Mit dem Fahrdatenerfassungssystem „Modern Drive“ kann der Verbrauch aller Fahrzeuge genau erfasst werden und auch mit weiteren Fahrdaten anonymisiert verglichen werden. Dies ermöglicht uns, besser zu analysieren welche Fahrzeugmodelle im Firmenalltag tatsächlich weniger verbrauchen und weniger CO₂ ausstoßen. Fahrzeuge, die von der Herstellerangabe sehr stark abweichen, können so herausgefiltert werden. Diese werden dann aus unserer Firmenfahrzeugliste gestrichen und zukünftig nicht mehr bestellt.

So konnte auch als erste Erfahrung festgestellt werden, dass Hybridfahrzeuge sich auf längeren Strecken als eher kontraproduktiv herausstellten. Der geringe Anteil an elektrischer Energie bringt im Vergleich zum höheren Gewicht durch die Batterien keinen geringeren Benzinverbrauch.

Daher planen wir zukünftig den Einsatz von Wasserstofffahrzeugen auf längeren Strecken.

Auch können die Mitarbeiter in Fahrtrainings erlernen, wie durch geeignetes Fahrverhalten der Verbrauch reduziert werden kann.

Mittlerweile wurde das Fahrdatenerfassungssystem im überwiegenden Teil unserer Firmen-PKW, Busse und LKW installiert.

Der Einsatz des Systems bei den Baumaschinen ließ sich nicht wie gewünscht umsetzen. Zum Teil bieten bereits Hersteller ein System an (s. Liebherr-Bagger). Wir hoffen auch hier detaillierte Daten zum Verbrauch und CO₂-Ausstoß zu erhalten. So kann bei diesen neben dem Verbrauch auch die Logistik verbessert werden, um Leerlaufzeiten zu verringern und Abläufe straffer zu organisieren.

Nominierung deutscher Nachhaltigkeitspreis 2023

Als eines von 11 Unternehmen in der Branche Bauindustrie wurde HERING Bau nominiert für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2023!

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis identifiziert in allen Branchen Unternehmen, die sich erfolgreich auf den langen, komplexen Weg zur Nachhaltigkeit gemacht haben.

Wir freuen uns über die Nominierung sehr, da sie eine Wertschätzung unserer jahrzehntelangen Aktivitäten zur Umsetzung ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit auf allen Ebenen ist:

- Produkte mit verringertem Ressourcenverbrauch während der Herstellung und Nutzung (z.B. modulare Systembahnsteige modula®, textilbewehrte Fassadenplatte betoshell®)
- Umweltfreundliche Betriebs- und Rücknahmekonzepte für Produkte (z.B. öffentliche WC-Anlagen, mobiler urbaner Lärmschutz SONO STOP®)
- Einsatz recycelter Materialien (z.B. Einsatz von RC-Gesteinskörnung und klinkerreduzierten Zementen)
- Unser Weg zum CO₂-neutralen Unternehmen
- Mitarbeitergesundheit u. -weiterbildung
- soziales Engagement



Die Herausforderungen von Klimawandel, Ressourcenmangel, Artenchwund und gesellschaftlicher Spaltung verschärfen sich. Parallel wächten die Kompetenzen der nachhaltigen Wirtschaft in Deutschland.

Vorbilder in allen Branchen zeigen unter schwierigen Rahmenbedingungen, welche Lösungen funktionieren und wie praktische Transformation gelingt. Mit Ambition, Mut und Innovationskraft beschleunigen diese Unternehmen den Wandel zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Der DNP zeichnet beispielhafte Leistungen auf diesem Weg aus. Als Vorreiter der Transformation nominieren wir die

**Hering GmbH & Co. KG
Verwaltungsgesellschaft**

für den 16. Deutschen Nachhaltigkeitspreis Unternehmen in der Branche Bauindustrie

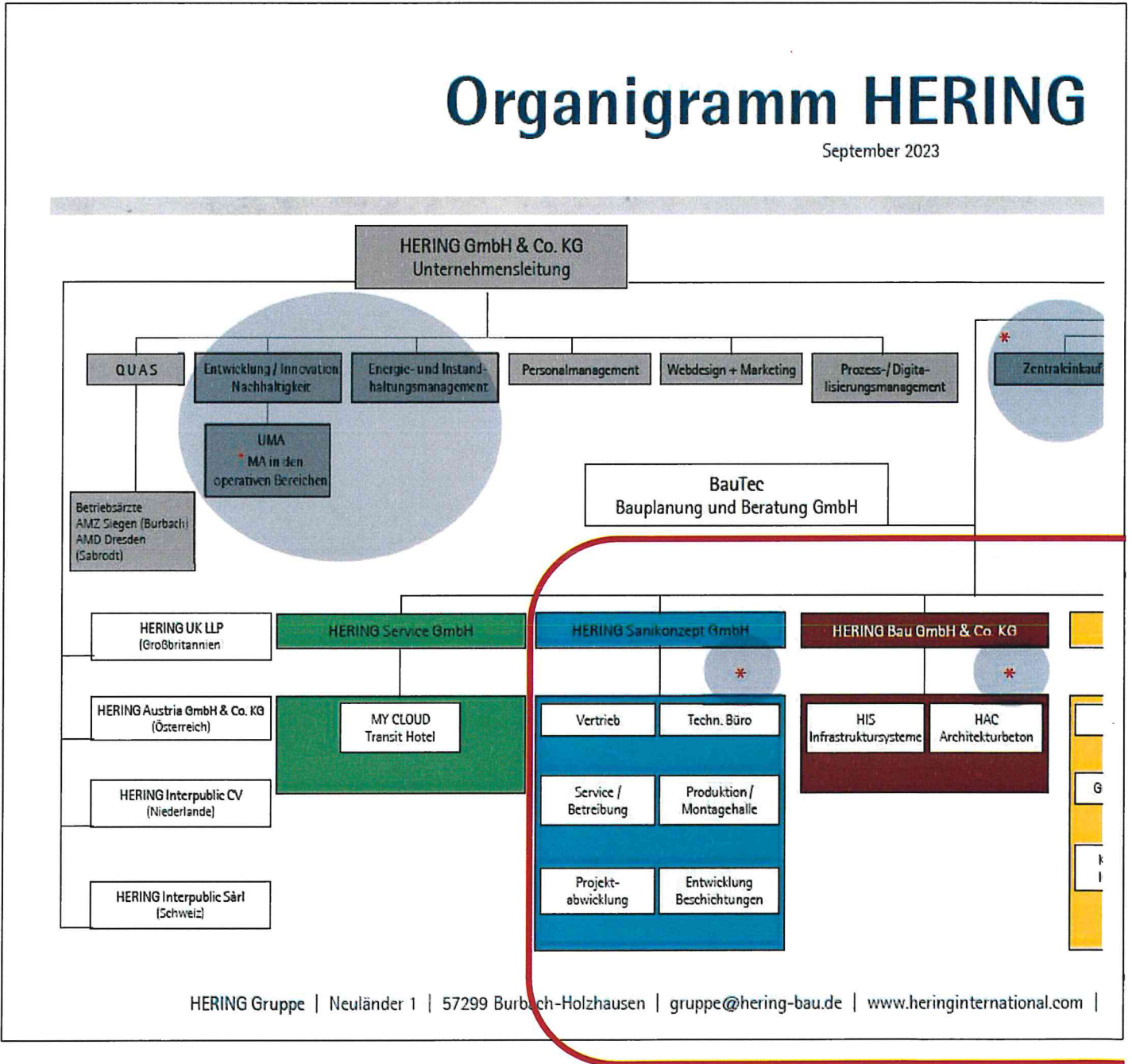
Düsseldorf, Juni 2023



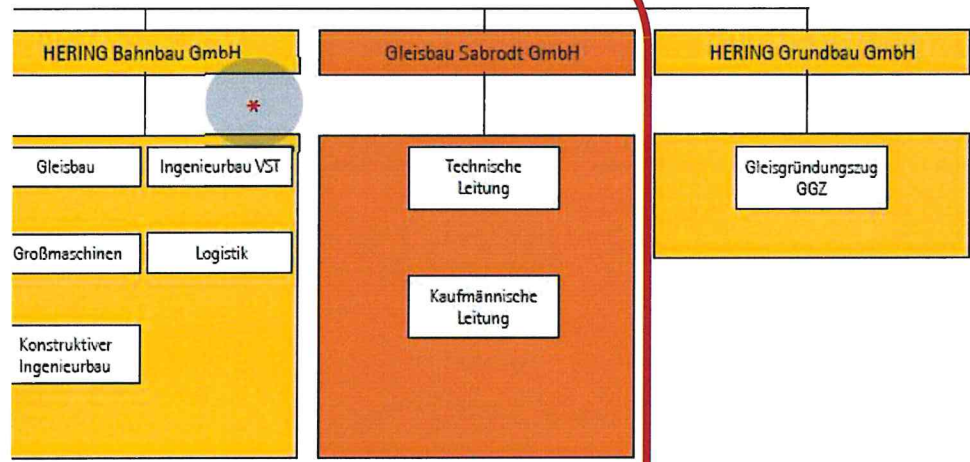
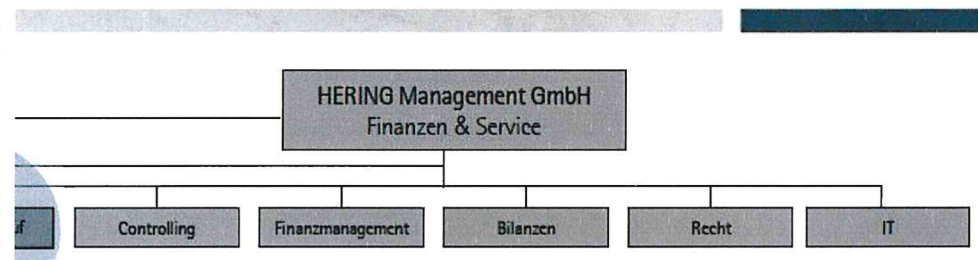
Stefan Schelze-Hausmann
Vorsitzender des Vorstandes
Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.

Validierungsbereich EMAS

Organigramm der HERING Unternehmensgruppe



Gruppe



Tel.: +49 2736 27-0

Der validierte Geltungsbereich der EMAS-Zertifizierung betrifft die operativen Gesellschaften HERING Sanikonzert GmbH, HERING Bau GmbH & Co KG, HERING Bahnbau GmbH und Gleisbau Sabrodt GmbH.

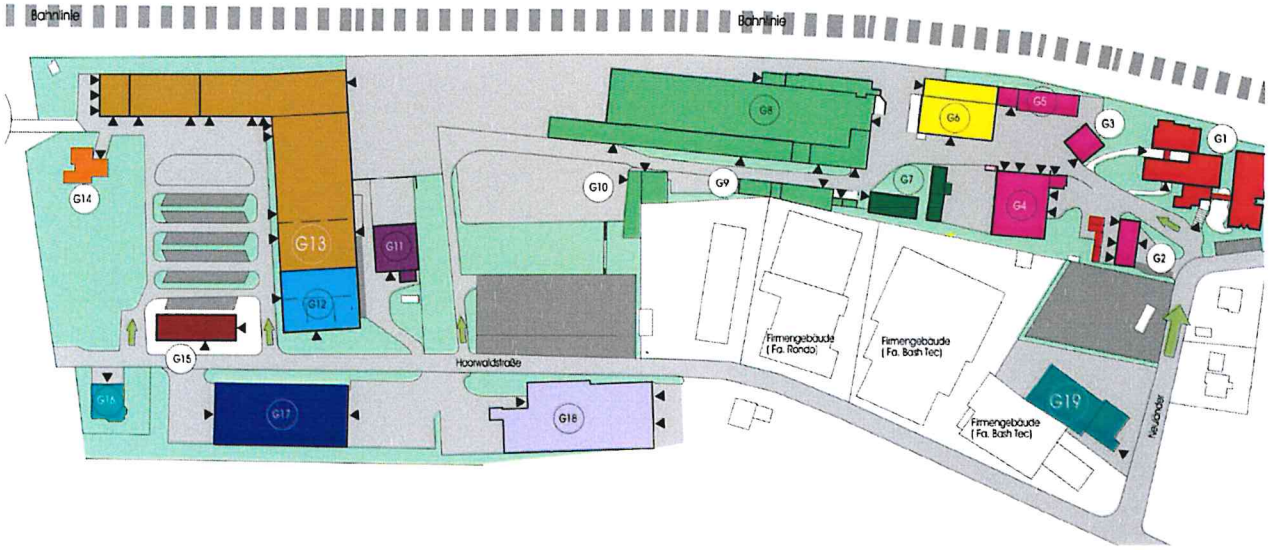
Validierungsbereich:





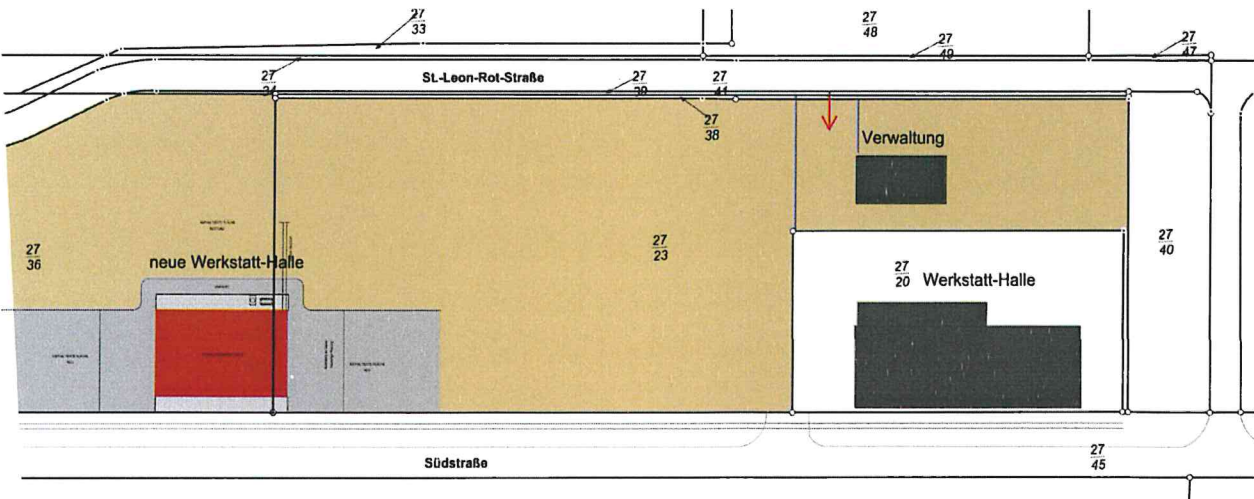
Standorte - Lagepläne

Burbach



- G1 – Hauptverwaltung
- G2- Lager Hauptzufahrt
- G3- Satellit (Zentraler Einkauf)
- G4- Zentrallagergebäude
- G5- Außenlager
- G6- Werkstattgebäude
- G7- Heizzentrale
- G8- Fertigteilerwerk
- G9- Fertigteilerwerk Außenlager
- G10- Verwaltung Verlademeister
- G11- Montagehalle 46
- G12- Verwaltung Sanikonzept
- G13- Halle 48
- G14- Wohnhaus
- G15- Wohnunterkünfte
- G16- Hoorwaldstr. 77
- G17- Montagehalle 75
- G18- Hoorwaldstr. 73
- G19- HAC-Gebäude

Sabrodt



Standorte - Detaillierte Beschreibung

Hering ist ein mittelständisches Unternehmen, das seit vier Generationen als Familienbetrieb geführt wird. Seit Gründung des Unternehmens im Jahre 1892 ist Hering international kontinuierlich und nachhaltig gewachsen, ohne dabei seine regionalen Wurzeln zu verlieren. Unser Firmensitz befindet sich in Burbach, im Kreis Siegen-Wittgenstein in Südwestfalen.

Die Hering Unternehmensgruppe ist an den Standorten Burbach und Sabrodt ansässig. In Burbach befindet sich die Unternehmensleitung, die Hering Management GmbH, die Hering Sanikonzepth GmbH, die Hering Service GmbH und die Hering Bau GmbH & Co. KG Systeme, sowie die Hering Bahnbaubau GmbH. Der Sitz der Gleisbaubau Sabrodt GmbH ist in der Region Niederlausitz. Ein weiteres Büro befindet sich in Frankfurt a.M. Unser Hotel steht am Fraport, dem Frankfurter Flughafen. Und natürlich sind wir auf unzähligen Baustellen aktiv im Einsatz.

Burbach

Der Hauptstandort des Unternehmens mit aktuell rund 435 Mitarbeitern befindet sich im Randbereich eines dörflichen Mischgebietes. Hier hat sich das Unternehmen im Laufe von über 125 Jahren entwickelt. Das Gelände grenzt an andere mittelständische Betriebe, an eine Bahntrasse sowie an Wohnbebauung und an ein Landschaftsschutzgebiet. Das vorhandene Fertigteilwerk ist eine nach BImSchV genehmigungsbedürftige Anlage. Grenzwerte in Bezug auf Lärm- und Staubemission sowie bei der Einleitung des Abwassers sind zu kontrollieren und einzuhalten. Aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung findet eine direkte Kommunikation mit den Anwohnern und örtlichen Behörden statt. Neben dem Fertigteilwerk sind mehrere

Montagehallen und Werkstätten auf dem Gelände vorhanden. Auch der Lieferverkehr und die zentrale Holzheizungsanlage haben eine direkte Wirkung am Standort. In Burbach ist im vergangenen Jahr ein neuer Hackschnitzelbunker gebaut worden, der eine Anlieferung und Einfüllung direkt per LKW ermöglicht und damit die eigene interne Logistik vom Lager zur Heizzentrale überflüssig macht. Im ersten Halbjahr 2022 wurden die Kanäle im letzten Planungsabschnitt III saniert, sowie ein neuer Ölabscheider installiert. Ebenso wurde die Lagerfläche des Bahnbaus als WHG-Fläche neu aufgebaut und dort auch ein neuer Gefahrstoffcontainer aufgestellt. In diesem werden nun 2 IBC-Container mit Aspen gelagert. Eine weitere PV-Anlage soll in diesem Jahr montiert werden.

Sabrodt

Die Gleisbaubau Sabrodt GmbH wurde 1995 unter dem Namen Gleisbaubetriebe Sabrodt GmbH gegründet. Der Betrieb hat seinen Sitz in Elsterheide, OT Sabrodt und gehört seit 2011 zur Unternehmensgruppe der Firma Hering Bau GmbH & Co. KG. Der Hauptsitz im Industrie- und Gewerbegebiet Sabrodt mit aktuell rund 75 Mitarbeitern umfasst eine Gesamtfläche von 63.245 m² mit einem Bürogebäude und einer Lagerhalle, sowie einem Lagerplatz mit Portalkrananlage für die Montage und Demontage von Gleisen und Weichen. Dafür steht ein Kran mit einer Tragfähigkeit von 12,5 t zur Verfügung. Das Gelände ist mit Gleis- und Straßenanschluss (B 156) versehen. Für das Betreiben des Gleisanschlusses besteht seit dem 10.06.2002 ein Vertrag mit der LEAG und der Gemeinde Elsterheide. In Sabrodt entstand 2021/22 eine neue Werkstatthalle mit einer PV-Anlage mit rund 71 kWp.



Eingang Verwaltung Neuländer 1



Verwaltungsgebäude Sabrodt

Aktuelles

Burbach

In Burbach haben im Mai die Sanierungsarbeiten im Gebäude der Hering Sanikonzept begonnen. Einige Monate zuvor wurden zunächst organisatorische Anpassungen umgesetzt. Das Parkett wurde großflächig geschliffen und neu versiegelt. Des Weiteren wurden die Wände der Büros gestrichen. Besonders für die Mitarbeiter, die selten im Büro sind, wie Bauleiter oder Außendienstmitarbeiter, wurde ein "desk-sharing"-Büro eingeführt. Durch die tägliche freie Wahl des Arbeitsplatzes soll den Mitarbeitern in ihrer Selbstorganisation mehr Flexibilität zugeschrieben werden und vermieden werden, dass durch Eintönigkeit und Gewohnheit Produktivität und Motivation sinken. Außerdem spart man damit viel Platz ein. Ende Juni wurden drei neue Büros im zweiten Obergeschoss gebaut. Dazu hat das zweite Obergeschoss eine Wärmeabschottung auf der Brüstung erhalten. Für Herbst/Winter ist abschließend noch die Sanierung der Toiletten geplant.

In der Kreislaufwirtschaft wird versucht, nicht mehr benötigte Teile der grauen Energie (des anthropogenen Rohstofflagers) zu nutzen, z.B. neue Gebäude zu schaffen und möglichst auf Primärrohstoffe zu verzichten. Auch wir von der HERING Unternehmensgruppe wollen dies in die Tat umsetzen. Bisher haben wir alte Betonfertigteilplatten zu neuem Betonzuschlag für Recyclingbeton verarbeitet. Neu ist, dass ganze Bauteile wiederverwendet werden können, anstatt sie zunächst zu zerlegen und zu etwas anderem zu recyceln. Durch die Aufstockung um ein Stockwerk des Hauptgebäudes im Neuländer 1 und die Sanierung der unteren Stockwerke haben wir versucht, die Bauteile, die wir an anderer Stelle

abbauen mussten, sinnvoll wieder zusammensetzen. Fünf Fenster, mehrere Heizkörper, viel Klinker und Kiesschüttung vom Flachdach, die nun als Verstärkung für den Weg entlang der Streuobstwiese dienen, konnten wiederverwendet werden.

Sabrodt

Auf dem Gelände von Gleisbau Sabrodt wurde eine neue Werkstatthalle für die Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten unserer Schienenfahrzeuge errichtet. Sie hat eine Grundfläche von 807 m². Die Arbeiten starteten im Dezember 2020 mit dem Freiräumen des Baufeldes und dem Abtragen von Mutterboden. Im März 2021 wurde die erste Weiche verlegt und die Fundamente und Gruben ausgehoben. Danach erfolgte der Einbau der zweiten Weiche sowie das Betonieren der beiden Gleiswagengruben und der Hallenfundamente. Ab August 2021 wurde die Leichtbau-Stahlhalle mit Satteldach errichtet. Auf das komplette Dach wurde eine Photovoltaikanlage montiert. Beheizt wird die Halle durch eine Luft-Wärme-Pumpe über eine Fußbodenheizung. Für die Fahrzeugreinigungsarbeiten wurde eine Ölabscheideranlage errichtet. Das Gelände verfügt damit jetzt über 3 PV-Anlagen (23 kWp auf der Verwaltung, 83 kWp auf der alten Werkstatt, 100 kWp auf der neuen Werkstatt). Die Anlagen speisen neben der Beheizung unter anderem 6 neu errichtete Fahrzeugladesäulen. Sie werden durch eine intelligente Software gesteuert. Sie verfügen über ein sogenanntes „Smart Grid“, welches die Stromerzeugung und die Fahrzeugladung steuert. Es sind 3 Elektrofahrzeuge am Standort vorhanden.



Aufstockung Verwaltung Neuländer 1



Neue Werkstatthalle Sabrodt



Unser Umweltmanagementsystem

Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagementsystem liegt bei der Unternehmensleitung.

Die Aufrechterhaltung des Systems obliegt den Managementbeauftragten des Unternehmens. Diese werden durch den Umweltmanagementausschuss (UMA) mit Umweltbeauftragten aus jeder Gesellschaft unterstützt.

Durch die regelmäßigen Bewertungen der Zielerreichung sowie dem gemeinsamen Informationsaustausch wird gewährleistet, dass das Managementsystem funktioniert und weiterentwickelt wird. Dies trägt dazu bei, unsere Leistung ständig zu verbessern und die gesteckten Ziele zu erreichen sowie alle rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Managementreviews mit der Unternehmensleitung und interne Audits sorgen für eine Systemüberprüfung sowie die Einhaltung von Rechtsvorschriften.

Unsere Umweltpolitik

Unsere Umwelt- und Qualitätspolitik beinhaltet:

1. Der Umweltschutz wird einbezogen

- bei unternehmenspolitischen Entscheidungen, Planung, Beschaffung, Transport, Lagerung, Entsorgung, Produktion
- beim Einsatz von Ressourcen (z.B. Energie, Roh- und Hilfsstoffe)
- bei der Durchführung von Baumaßnahmen und der Erbringung von Dienstleistungen
- beim Vertrieb und bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren

2. Kundenzufriedenheit

Die Unternehmensleitung, die Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften sowie alle Mitarbeiter verpflichten sich, die Kundenzufriedenheit in Verbindung mit der Qualitäts- und Umweltpolitik ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln.

3. Umwelt- und Qualitätsziele

Es wurden und werden kontinuierlich Auswirkungen der gegenwärtigen Aktivitäten auf die lokale Umgebung erfasst, beurteilt und überwacht.

Durch kontinuierliche Ablauf- und Verfahrensoptimierungen wird der Ressourcenverbrauch weiter optimiert. Emissionen, wie z.B. Lärm, Staub, CO₂, werden kontinuierlich reduziert, Qualitätsverbesserungsprojekte systematisch vorangetrieben. Dazu werden für alle Gesellschaften separate umwelt- und qualitätsbezogene Zielsetzungen und Einzelziele festgelegt.

Diese Ziele sind konkret nachprüfbar und werden jährlich- spätestens dreijährlich- den jeweiligen Erfordernissen angepasst.

4. Einhaltung der Anforderungen

Die HERING Unternehmensgruppe verfügt über geeignete Systeme, allen Mitarbeitern die Bedeutung der Erfüllung der Umwelt- sowie der Kundenanforderungen und die Einhaltung der gesetzlichen und behördlichen Anforderungen zu vermitteln. Ziel dabei ist nicht nur die Einhaltung behördlicher Auflagen, sondern diesen nach Möglichkeit im Sinne des Umweltschutzes vorzugreifen und die Kundenorientierung systematisch den Markterfordernissen anzupassen.

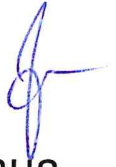
Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden und Institutionen, um die Auswirkungen eines eventuellen Störfalls so gering wie möglich zu halten.

5. Fortlaufende Verbesserung

Eine umweltorientierte Handlungsweis wird auch bei Lieferanten, Mitunternehmern, Bauherren und Kunden der Unternehmensgruppe HERING gefördert. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess ist im Bereich des umweltbewussten und qualitätsorientierten Handelns der gesamten Belegschaft fest verwurzelt.

Das Umwelt- und Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter wird durch Schulungen und Seminare gefördert. Die Öffentlichkeit wird regelmäßig anhand eines Nachhaltigkeitsberichts und einer Umwelterklärung über alle umweltrelevanten Tätigkeiten, Auswirkungen und Verbesserungen, die von der Unternehmensgruppe HERING ausgehen, informiert.

Diese Umwelt- und Qualitätspolitik überprüfen und aktualisieren wir regelmäßig.



Verpflichtungen aus Gesetzen und über das Gesetz hinaus

Unsere Compliance

Unser Compliance Management System sichert die Einhaltung aller einschlägigen Rechtsnormen und Unternehmensgrundsätze bei jeglichen Aktivitäten der HERING Gruppe. Unsere Ziele: stets regelkonform und integer zu handeln, verantwortungsbewusst und nachhaltig mit Ressourcen umzugehen und den Unternehmenserfolg unserer Gruppe durch ein installiertes Risikomanagementsystem langfristig zu sichern.

Dazu haben wir ein elektronisches Rechtskataster installiert, das wir auf unsere Tätigkeiten zugeschnitten haben. Es wird extern aktuell gehalten und quartalsmäßig werden gemeinsam die daraus resultierenden Pflichten abgeleitet. Die Software-Basis des Katasters wurde 2022/23 auf das Programm „Umwelt-Online“ umgestellt.

Die Tendenz, innerhalb der HERING Gruppe alle wichtigen Prozesse zu optimieren und zu digitalisieren, hat auch den Bereich der Compliance und des Risikomanagements erfasst. Das erleichtert zum einen den barrierefreien Zugang für alle Mitarbeiter und unterstützt die Dokumentation der Inhalte.

Ein wesentlicher Baustein ist die Erklärung der HERING Unternehmensgruppe zu Menschenrechten

und Arbeitsnormen, verabschiedet am 21. Oktober 2021. Damit haben wir unsere Handlungsmaximen erstmalig strukturiert, ausformuliert und veröffentlicht, sodass alle sie nachlesen können: die Beschäftigten, die Lieferanten und die Kunden.

Der Whistleblower-Richtlinie der EU folgend, haben wir ein *Hinweisgeberportal* installiert, das über unsere Website barrierefrei zu erreichen ist. Damit ist es möglich, anonym oder mit Namensnennung Rechtsverstöße in unseren Unternehmen, bei Behörden oder Lieferanten zu melden. Diese Meldungen laufen an neutraler Stelle auf und werden kurzfristig bearbeitet. Der Hinweisgeber kann den jeweiligen Bearbeitungsstatus seiner Meldung online und vor allem geschützt verfolgen.

Um unsere Mitarbeiter und Partner dauerhaft für die Themen Compliance und Risikomanagement zu sensibilisieren, haben wir das *Softwareprogramm Datango* installiert. Mithilfe dieser „Lernplattform“ lassen sich Inhalte von Schulungen, Audits, Unterweisungen etc. unabhängig von Ort und Zeit abrufen und bei Bedarf auch Tests durchführen. Das System ist inzwischen mehrfach erprobt und wird gut angenommen.

Die HERING Unternehmensgruppe hat eine Erklärung zu Menschenrechten und Arbeitsnormen verabschiedet. Diese ist seit dem 21. Oktober 2021 gültig und kann im Intranet eingesehen werden.



Produktlebenszyklus

Direkte Umweltaspekte

Unsere Umweltpolitik umfasst einen verantwortlichen Umgang mit dem ökologischen Kapital, das wir für die Herstellung unserer Produkte und Dienstleistungen, aber auch für den Betrieb unseres Unternehmens benötigen.



Unser Arbeitskreis Entwicklung beschäftigt sich bei neuen Produkten auch mit deren Umweltfreundlichkeit. So wurden im Bahnbau Durchführungen unter Gleisen für Amphibien, Lärmschutzwände mit Unterschlupfen für Amphibien entwickelt, im Bereich Systeme Sichtbetonfassaden mit PV-Kleinmodulen, Recyclingbetonfassaden, bei Sanikonzepnt wurden wasser- u. stromsparende WC-Anlagen entwickelt, bis hin zu autarken Anlagen.



Ersatz von Gefahrstoffen durch weniger gefährliche Stoffe im Produktionsprozess. Einsatz neuer Technologien, um den Energie- und Rohstoffeinsatz zu verringern (LED-Beleuchtung, stromsparende elektrische Geräte, Einsatz von regenerativen Energien bei der Beheizung).



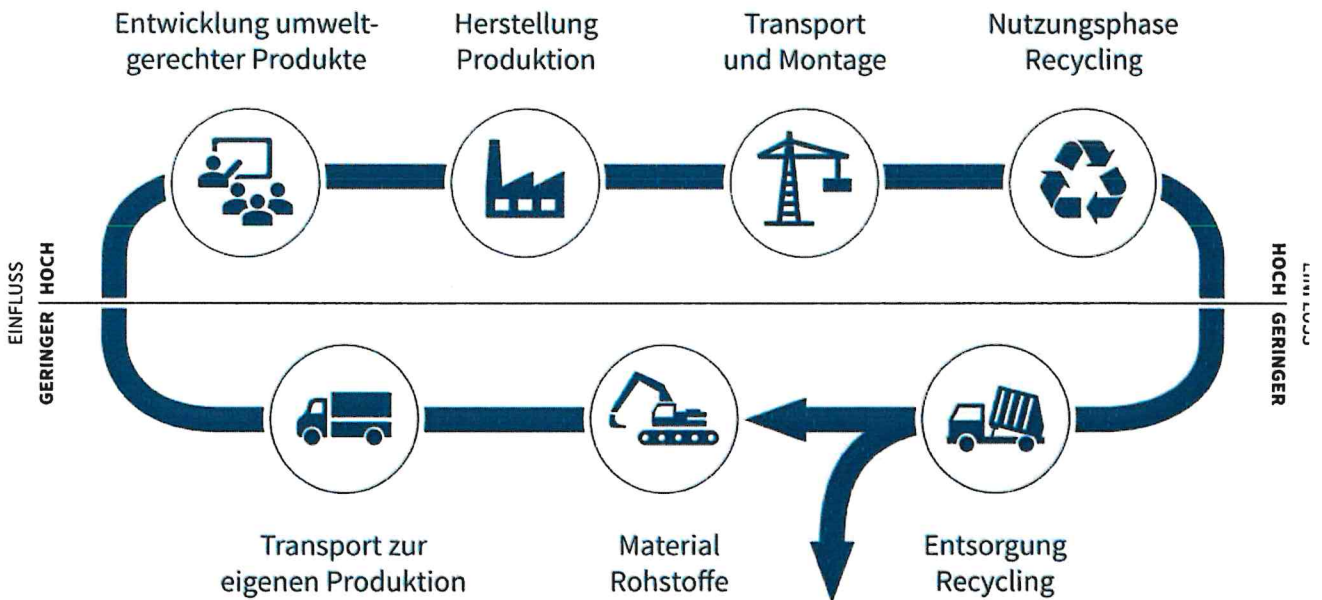
vorher: Barcelona



nachher: Lübeck

Abfrage bei den Transportfirmen hinsichtlich ihrer Fahrzeugtechnologie, Einsatz von energiesparenden und umweltfreundlicheren Arbeitsgeräten auf der Baustelle, sichere Baustellenorganisation hinsichtlich Gefahrstoffen und anderen Gefährdungen

Zurücknahme und Aufarbeitung von Produkten für einen neuen Einsatz, Reparaturservice für die Nutzungsphase, Einsatz von langlebigen Baumaterialien und Technologie. (Bsp. Rücknahme u. Aufarbeitung von alten City-WC-Anlagen, Service für die WC-Anlagen)

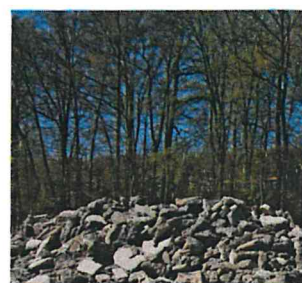


Überprüfung / Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Verpackung, Transportfahrzeuge mittels Bewertungsbögen und eigener Auditierung.



Überprüfung / Bewertung der Lieferanten auf Einhaltung von Umweltverantwortung, sowie sozialer Verantwortung mittels Bewertungsbögen, eigener Auditierung.

Trennung der Rohstoffe, Nutzung des Betons als Recyclingzuschlag, Aufarbeitung an uns zurückgegebener WC-Anlagen.





Um hier über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg unserer Verantwortung gerecht zu werden, beziehen wir ökologische Aspekte in allen Phasen mit ein:

- **bei unternehmenspolitischen Entscheidungen, bei Planung, Beschaffung, Transport, Lagerung, Entsorgung, Produktion**
- **beim Einsatz von Energie und Ressourcen**
- **bei der Durchführung von Baumaßnahmen und Dienstleistungen**
- **beim Vertrieb und bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren**

Wir haben unterschiedlichen Einfluss auf die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte, die unser unternehmerisches Handeln berühren. Eine Betrachtung des gesamten Produktlebenszyklus zeigt auf, wo ein hoher und wo ein geringerer Einfluss besteht.

Auch können wir zwischen Einflüssen unterscheiden, die direkt in unsere Hand und damit unter unserer Kontrolle liegen und im Zusammenhang mit unserer Tätigkeit, Produkten und Dienstleistungen stehen und Einflüssen, die nur indirekt von uns kontrolliert werden können, wie z.B. den CO₂-Ausstoß unserer Fahrzeugflotte.

Unser Fokus liegt dabei auf den Umweltaspekten an den Standorten, auf die wir mit unserer Tätigkeit einen direkten Einfluss haben. Einbezogen werden Tätigkeiten und Stoffe sowie Energieverbräuche, die vom Standort ausgegangen sind. Hierzu haben wir beide Standorte hinsichtlich der wesentlichen Kriterien bewertet.

Die Baustellen oder der Betrieb der WC-Anlagen liegen in der Regel nicht in unserer alleinigen Verantwortung und sind daher jeweils für sich selbst zu betrachten.

Standort Burbach

Direkten Einfluss auf die Umwelt haben wir bei der Produktion am Standort Burbach in besonderem Maße durch die Tätigkeiten in der Fertigteilproduktion mit den drei Hauptproduktionsschritten:

1. **Betonmischen**
2. **Betonverarbeitung / Fertigteilherstellung auf Rütteltischen**
3. **Waschen, Säuern bzw. Nachbehandeln der Fertigteile sowie in den Werkstätten, dem Bauhof und der Fertigung von WC-Anlagen in der Sanikzept-Montagehalle.**

Zu den bedeutenden Umweltaspekten gehören:

- **der Einsatz von Rohstoffen / Ressourcen (Baustahl, Zement, Gesteinskörnungen, Bauchemikalien und Wasser)**
- **der Einsatz von Hilfsstoffen für Wartung, Geräte und Anlagenbetrieb**
- **der Energieverbrauch (Strom, Gas und Holz)**
- **die CO₂-Emissionen (aus Produktion, Heizung und Kraftstoffen)**

Standort Sabrodt

In Sabrodt beschränken sich die Tätigkeiten auf Werkstätten, sowie auf den Bauhof.

Zu den bedeutenden Umweltaspekten gehören:

- **der Einsatz von Hilfsstoffen für Wartung, Geräte und Anlagenbetrieb**
- **der Energieverbrauch (Strom, Gas und Holz)**
- **die CO₂-Emissionen (aus Produktion, Heizung und Kraftstoffen)**

Indirekte Umweltaspekte

Zu den wesentlichen indirekten Umweltaspekten an unseren beiden Standorten gehören:

- **die Firmenfahrzeugflotte**
- **die Umweltleistungen und -verhalten unserer Lieferanten**
- **die Qualität / Langlebigkeit unserer Produkte**
- **die umweltorientierte Ausrichtung unserer Produkte**

Wie vorab in der Umwelterklärung beschrieben, führen wir Maßnahmen zur Verbesserung im Bereich Mobilität durch, um in unserem Fuhrpark mehr Fahrzeuge mit regenerativem Antrieb einzusetzen.

Aktuell sind 56 Hybrid-, 6 Elektro- und 3 Wasserstoff-PKW im Unternehmen im Einsatz.

Neben den Maßnahmen im eigenen Fuhrpark reduzieren wir auch dienstliche Flüge und animieren die Mitarbeiter häufiger mit der Bahn zu fahren. So küren wir jährlich einen „Bahnfahrer des Jahres“ der die meisten Dienstkilometer per Bahn zurückgelegt hat. Fahrgemeinschaften werden zukünftig vom Unternehmen gefördert, ebenso mit dem Rad zu Arbeit zu kommen.

Auch spritsparendes Fahren wird durch Trainings gefördert. Zudem soll das installierte Fahrdatensystem auswerten, was es zu verbessern gilt und wie stark die Fahrzeuge von den vom Hersteller genannten Werten abweichen. Hieraus kann dann auch ermittelt werden, welche Fahrzeuge sich für künftige Firmenwagenbestellungen hinsichtlich ihrer Umweltleistung eignen.

Wir haben zudem aktuell 200 E-Bikes im Leasing. Auch hier versuchen wir die Mitarbeiter, die ortsnah am Betrieb

wohnen, zu motivieren mit dem Rad zur Arbeit zu kommen. Wir bieten dazu auch im T1-Fitnessstudio, sowie im HAC-Gebäude Duschmöglichkeiten an. 2020 wurden wir vom ADFC als fahrradfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet. Wir haben seit 2022 Jahr auch 2 E-Lastenräder zur Nutzung durch die Mitarbeiter im Fuhrpark.

Über unser eigenes Engagement hinaus, fördern wir auch eine umweltorientierte Handlungsweise bei unseren Lieferanten, Mitunternehmern, Bauherren und Kunden. Durch eine gute und offene Kommunikation mit unseren Lieferanten können wir unsere Kunden ermuntern, sich ebenfalls kritisch mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen und verantwortungsvoll zu verhalten. Wir führen eine regelmäßige Bewertung der Lieferanten durch, in der neben Zuverlässigkeit und Preis auch das Umweltverhalten ein Kriterium ist.

Unser produktbezogener Umweltschutz, sowie die umweltorientierte Ausrichtung unserer Produkte wird in der Umwelterklärung und unserem Nachhaltigkeitsbericht ausführlich beschrieben.

2022 haben wir mit Hilfe eines externen Anbieters eine CO₂-Bilanz des Gesamtunternehmens erstellen lassen. Darin betrachteten wir neben Scope 1 und 2 auch Scope 3, die vor- und nachgelagerten (indirekten) Umweltaspekte. Da die ermittelten Daten für Scope 3 nicht wirklich belastbar waren, wollen wir die Daten nun mit einem eigenen Ökobilanzierungstool besser erfassen und zudem den gesamten Fußabdruck unserer einzelnen Produkte bilanzieren.



E-Lastenrad im Fuhrpark der Fa. Hering

4-

25

Neue Ziele 2022-2025. Unsere Planung, Zielkontrolle und Erreichung

Für die Zeitspanne 2022-2025 haben wir für alle Gesellschaften ein neues Zielprogramm erstellt. Insgesamt beinhaltet es sieben übergeordnete Ziele, denen jeweils Einzelziele mit klaren Verantwortlichkeiten und jeweiligen Mitteln zugeordnet sind. Die Ziele IV-VII sind die Ziele unserer Umwelterklärung 2022. Mit den Zielen I-III haben wir darüber hinaus Ziele im Sinne des DNK, Deutscher Nachhaltigkeitskodex, formuliert. Deren Zielerreichung wird im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichtes offengelegt.

Intern informieren wir regelmäßig über den Stand der Zielerreichung und die Umsetzung der Maßnahmen. Die Ziele umfassen sowohl quantitative Werte, die wir erreichen wollen als auch Maßnahmen, die wir konkret umsetzen.

Um unseren Fortschritt managen zu können, erheben wir Kennzahlen für unsere Standorte, die wir im Rahmen der Umwelterklärung offenlegen.

Ziel 1 NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Unternehmensverantwortung

- Messbares Ziel im Fuhrpark: Reduzierung der Kosten um 5 % bezogen auf das Vorjahr und der CO₂-Emission um 3 % bezogen auf das Vorjahr // zuständig: HMG Fuhrparkmanagement, Geschäftsführungen und Energiemanagement / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 0 %

2022 ist die Anzahl der PKW erstmalig gesunken, jedoch nicht die Kilometerleistung und der CO₂-Ausstoß. Hier gab es einen geringfügigen Anstieg.

EMAS ZIELE

Ziel 4 PRODUKTBEZOGENER UMWELTSCHUTZ

- Erstellung einer Ökobilanz für Recyclingbeton-Fertigteile (im Zusammenhang mit dem Projekt Recyclingbeton bei der Fa. Bosch) // zuständig: HERING Bau System / bis Ende 2024

Zielerreichungsstand: 100 %

Das Projekt bei der Fa. Bosch in Bochum wurde abgeschlossen. Eine Ökobilanz wurde für Recyclingbeton-Fertigteile zusammen mit der RWTH Aachen erstellt.

- Realisierung eines Fertigteilbahnsteiges mit einer Recyclingbeton-Rezeptur als ersten externen Kundenauftrag // zuständig: HERING Bau Systeme / bis Mitte 2025

Zielerreichungsstand: 50 %

Bezüglich der Rezeptur wurde ein entsprechender Beton im Rahmen der Bachelorarbeit von Herrn Altmann geprüft und entwickelt. Der Recyclingbeton hat jedoch keine Zulassung für Bahnsteige. Daher kann noch kein Projekt umgesetzt werden.

- Realisierung einer Solarfassade (SolarCon) als Projekt am Standort und als ersten externen Kundenauftrag // zuständig: HERING Bau Systeme / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 50%

Die Fassade am Standort wurde errichtet. Ein externer Auftrag liegt nicht vor.

- Berechnung einer Umweltbilanz über die Lebensdauer einer WC-Anlage. Ermittlung der negativen Umwelteinflüsse und des Potentials diese zu verringern // zuständig: HERING Sanikonzepnt / bis Ende 2024

Zielerreichungsstand: 20 %

Eine detaillierte Liste der Bestandteile (Gebäude u. Technik) wurde erstellt und an die THM Gießen geschickt. Von dort gibt es noch keine Rückmeldung.

Ziel 5

PRODUKTIONSBEZOGENER UMWELTSCHUTZ

Strom

- Erstellung einer neuen PV-Anlage auf der Halle Kall (Bereich Service) // zuständig UL / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 50 %

Die Anlage ist bestellt und geliefert und muss noch montiert werden. Dazu fehlen noch Vorarbeiten des Dachdeckers.

- Installation eines Batteriespeichersystems für die neue PV-Anlage auf der neuen Werkstatthalle in Sabrodt // zuständig Gleisbau Sabrodt /bis Ende 2022

Zielerreichungsstand: 0 %

Es ist noch unklar, ob ein reiner Batteriespeicher oder ein Elektrolyseur für die Herstellung von Wasserstoff installiert werden soll.

Heizenergie

- Konzept für eine klimafreundlichere Heizung als Alternative für den Gasheizungsanteil // zuständig UL / bis Ende 2024

Zielerreichungsstand: 40 %

Das Konzept für den Bereich Halle Kall steht. Hier sollen Erdwärmepumpen zum Einsatz kommen. Die Umsetzung steht noch aus.

Emissionen

- Neue Entstaubungsanlage für die Schreinerei// zuständig: HERING Bau Systeme / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 80 %

Die Entstaubungsanlage wird aktuell installiert. Die Kanäle wurden schon zugeschnitten und gesetzt.

- Ausbau des Energiemonitorings Verwaltung Neuländer 1 – detaillierte Auswertung der Wärmeverbräuche // zuständig UL / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 0 %

Hier wurde noch nichts umgesetzt.

Reduzierung CO2-Emissionen, Verbräuche

- Erstellung einer Wasserstofftankstelle für den Fuhrpark // zuständig UL / bis Ende 2024

Zielerreichungsstand: 10 %

Da es für die reine Tankstelle keine Förderung gibt, wird nun ein Elektrolyseur angefragt, mit komplettem Tankstellensystem.

Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs der Baumaschinen

- Implementierung von Modern Drive in alle Geräte// zuständig HERING Bahnbau / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 30 %

Modern Drive für die Baufahrzeuge wurde gekündigt. Es lässt sich dort nicht installieren. Z.T. haben Baufahrzeuge eigene Systeme.

27

- Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs von Baumaschinen // zuständig HERING Bahnbau / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 0 %

Hier gibt es noch keinen Fortschritt.

Mitarbeitermotivation/ Arbeitsschutz/ Notfallvorsorge Firmensitz Burbach

- Erhöhung der Ersthelferquote um 10 % gegenüber dem Vorjahr (über die gesetzliche Anforderung hinaus). Verstärkung der Ausbildung // zuständig UL / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 20 %

2022 fanden 3 Kurse statt. 2023 fanden 2 weitere Kurse statt. 2022 wurden 42 Personen geschult. 2022 gab es 58 Ersthelfer, 2023 81 Ersthelfer. Somit gab es eine Erhöhung um 39,7 %. Das Ziel wurde erreicht.

- Brandschutzhelferschulungen einmal jährlich // zuständig FaSi / bis Mitte 2024

Zielerreichungsstand: 20 %

Anfang November 2022 fanden Schulungen statt. Weitere sollen im Herbst 2023 erfolgen.

- Fußwegemarkierung auf dem Firmengelände // zuständig BauTec / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 0 %

Hier gibt es noch keinen Fortschritt.

Ziel 6

RECYCLING / ABFALLMINIMIERUNG / RESSOURCENVERBRAUCH VERMINDERN

Ziel 6 Recycling / Abfallminimierung/ Ressourcenverbrauchvermindern

Recycling/Abfallminimierung Firmensitz Burbach

- Erstellung eines Abwasser-Kreislaufsystems im FT-Werkes mit dem Ziel des Entfalls der Betonschlamm Entsorgung // zuständig: HERING Bau Systeme / bis Ende 2024

Zielerreichungsstand: 20 %

Es gibt mehrere Anbieter. Weitere Termine zur Abstimmung finden statt.

- Neues, zentrales Wertstoffkonzept auf dem Betriebsgelände in Burbach mit dem Ziel der besseren Sortierung // zuständig UL und BauTec / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 100 %

Herr Altmann hat in einer Präsentation das Konzept vorgestellt. Ein Standort für den neuen Bereitstellungsplatz für den Wertstoff ist festgelegt.

- Konzepterstellung und Umsetzung zur besseren Mülltrennung auf den Baustellen // zuständig HERING Bahnbau / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 10 %

Der neue Entsorgungsanbieter Remondis hat eine deutschlandweite Liste zu Entsorgungskosten vorgelegt. Diese kann den Kalkulatoren zur Verfügung gestellt werden. Weiteres ist noch offen.

- Aufbau einer Quelle für zertifiziertes Beton-Recyclat, das ortsnahe gewonnen und aufbereitet wurde mit dem Ziel, mit möglichst geringem CO₂-Fußabdruck auf die Beschaffungseingänge im Markt zu reagieren // zuständig HERING Bau Systeme / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 10 %



Aktuell ist der zertifizierte Anbieter nicht ortsnah. Bisher wurden keine ortsnahen Anbieter für zertifiziertes Material gefunden.

Naturschutz auf dem Betriebsgelände Firmensitz Burbach und Sabrodt

- Artenvielfalt auf dem Betriebsgelände erhöhen, Fortführung der Maßnahmen und Schlussbericht, UL bis Ende 2022. (Fortführung von 2019-22) // zuständig UL / bis Ende 2022

Zielerreichungsstand: 100 %

In Burbach wurde eine Bestandserfassung über die biologische Station Siegerland durchgeführt. Jeweils im 1. Quartal 2020-2022 fand eine Zählung von Faltern, Vögeln und Fledermäusen statt. Es wurden daraufhin Maßnahmen aus dem Bericht umgesetzt (s. auch Kapitel biologische Vielfalt). Nistkästen für Fledermäuse, Fledermausbretter, Vogelnistkästen, Schwalbennester, Mauerseglernester wurden in Burbach auf dem Gelände aufgehängt. Die Maßnahme wurde mit dem Schlussbericht 2022 abgeschlossen. In Sabrodt findet jedes Jahr eine Zählung der Vögel statt. Es wurden 3 Futterhäuschen aufgestellt.

- Im Bereich der Überdachung an der Werkstatthalle Alt in Sabrodt haben 52 Mehlschwalbenpaare Nester gebaut. Diese überdurchschnittlich hohe Population wird beobachtet und dokumentiert.

Zielerreichungsstand: 20 %

Die Population wurde weiter beobachtet. 2023 waren es 47 genutzte Mehlschwalbennester.

- Pilotprojekt Waldaufforstung auf einem betriebseigenen Waldgrundstück // zuständig UL / bis Mitte 2024

Zielerreichungsstand: 100 %

Am 14.04.2023 fand daher eine Baumpflanzaktion statt, bei der insgesamt 600 junge Bäume in einem 2 x 2 Meter Verbund gepflanzt wurden. Rotbuche, Kirsche, Berg- und Spitzahorn waren die ausgewählten Arten für die Renaturierung.

Ziel 7

UMWELTSCHUTZ IM LIEFERANTENMANAGEMENT

- Reduktion der CO₂-Emissionen im Scope 3 im Bereich vor- und nachgelagerte Transporte um 20% / bis Ende 2024

Zielerreichungsstand: 0%

Wir stecken dieses Ziel neu ab. Aufgrund der geschätzten und hochgerechneten Daten konnten bei der externen Ermittlung 2022 kein belastbarer Wert ermittelt werden. Wir wollen nun einen belastbaren Grundwert mithilfe eines eigenen Bilanzierungstools ermitteln.

- 2022 Gründung eines Arbeitskreises zum Thema Ressourcenmanagement und Nachhaltigkeit mit dem Ziel, Dämmstoffalternativen für Produkte wie Vorhang- oder Sandwichfassaden zu entwickeln- z.B. Hanf, Combi-Jute, Grasfaser, Holzfaserdämmung als Ersatz für Styropor, Styrodur oder mineralische Dämmung. // zuständig ZEK / bis Ende 2023

Zielerreichungsstand: 100 %

Der Arbeitskreis wurde 2022 gegründet und hat bereits mehrmals getagt. Alternative Dämmmaterialien für die Fassaden wurden als Vorschläge an die operativen Bereiche zur Prüfung gegeben.

Kernindikatoren

Standort Burbach

Indikatoren für den Standort Burbach (ab 2021 ohne Standort Essen)	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Bezugsgröße Gesamtbruttowertschöpfung	50,32	59,29	54,75	53,51	61,79	Mio. €
Energieeffizienz, absolute Verbräuche und Erzeugung						Einheit
Direkter Energieverbrauch Strom (100% regenerativ)	708	699	676	656	614	MWh
Direkter Energieverbrauch Gas absolut ¹	1.370	1.346	1.383	1.925	1.726	MWh
Direkter Energieverbrauch Gas witterungsbereinigt	1.439	1.359	1.466	1.810	2.071	MWh
Direkter Energieverbrauch Holz absolut	1.257	1.147	1.038	806	936	MWh
Gesamter direkter Energieverbrauch (Strom, Gas, Holz)	4.774	4.551	4.563	5.197	5.347	MWh
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Ökostrom, Holz, Erdwärme)	1.965	1.846	1.812	1.568	1.730	MWh
Anteil der erneuerbaren Energie am gesamten direkten Standortenergieverbrauch	41,16	40,56	39,71	30,17	32,35	%
Direkter Wasserverbrauch	5.812	4.976	5.102	4.693	5.336	m³
Stromerzeugung PV-Anlage(n) (ab 2017 2 Anlagen)	225	202	203	188	216	MWh
Energieeffizienz in Bezug Gesamtbruttowertschöpfung	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Energieverbrauch Strom	14,1	11,8	12,3	12,3	9,9	MWh/Mio. €
Energieverbrauch Gas	27,2	22,7	25,3	36,0	27,9	MWh/Mio. €
Energieverbrauch Holz	25,0	19,3	19,0	15,1	15,1	MWh/Mio. €
Gesamter Energieverbrauch (Strom, Gas, Holz)	66,3	53,8	56,6	63,3	53,0	MWh/Mio. €
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Ökostrom, Holz, Erdwärme)	39,1	31,1	33,1	29,3	28,0	MWh/Mio. €
Wasserverbrauch	115,5	83,9	93,2	87,7	86,4	m³/Mio. €
Stromerzeugung PV-Anlage	4,5	3,4	3,7	3,5	3,5	MWh/Mio. €
Materialeffizienz, absolute Verbräuche (vereinfachte Betrachtung: Einkaufsmengen)	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Baustahl	392	361	397	557	472	t
Zement	915	1.111	1.396	1.343	1.460	t
Gesteinskörnungen	6.330	5.297	6.712	6.388	6.855	t
Bauchemikalien	9,84	12,13	16,84	16,2	15,5	t
Zwischenprodukt Flüssigbeton	3.244	3.051	3.630	3.457	3.760	m³
Hilfsstoffe für die Wartung, Geräte u. Anlagenbetrieb (Ö/K)	2,28	2,38	7,056	5,47	4,92	t
Dieselmotoren für die Firmenfahrzeuge	395.221	434.572	410.330	436.380	452.906	l
Materialeffizienz in Bezug Gesamtbruttowertschöpfung	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Baustahl	8	6	7	10	8	t/Mio. €
Zement	18	19	26	25	24	t/Mio. €
Gesteinskörnungen	126	89	123	119	111	t/Mio. €
Bauchemikalien	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	t/Mio. €
Hilfsstoffe für die Wartung, Geräte u. Anlagenbetrieb (Ö/K)	0,05	0,04	0,13	0,10	0,08	t/Mio. €
Dieselmotoren für die Firmenfahrzeuge	7.854	7.330	7.495	8.155	7.330	l/Mio. €
Abfall, absolute Abfallmengen	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Betonschlamm 10 13 11	220,38	175,95	194,62	218,37	247,2	t
Altpapier 15 01 01	22,87	46,58	49,84	48,59	48,05	t
Verpackungen Kunststoff 15 01 02	15,71	13,2	9,43	10,15	9,35	t
gemischte Verpackungsmaterialien 15 01 06	1,32	2,98	0,676	0,8	0,59	t
Restbeton / Bauschutt 17 01 07	270,09	232,21	135,3	99,26	90,48	t
Altholz 17 02 01 (Holzheizung und Entsorgung)	72,68	67,47	81,43	61,65	30,64	t
gemischte Bau- und Abbruchabfälle 17 09 04 ³	185,84	199,63	123,48	76,25	119,67	t
Altöl 13 02 05*	4,04	3,21	3,11	4,6	1,78	t
Abfallgemische aus Ölabscheidern 13 05 08*	4	4	0	7,4	4	t
ölhaltige Betriebsmittel 15 02 02*	1,781	1,046	1,046	1,46	1,22	t
Elektronikschrott 20 01 35	1,078	0,842	0,852	2,15	1,59	t

Kernindikatoren

Standort Burbach

Abfallmengen in Bezug Gesamtbruttowertschöpfung	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Betonschlamm	4,38	2,97	3,55	4,08	4,00	t/Mio.€
Altpapier	0,45	0,79	0,91	0,91	0,78	t/Mio.€
Verpackungen Kunststoff 15 01 02	0,31	0,16	0,003	0,19	0,15	t/Mio.€
gemischte Verpackungsmaterialien	0,03	0,05	0,01	0,01	0,01	t/Mio.€
Restbeton / Bauschutt	5,37	3,92	2,47	1,85	1,46	t/Mio.€
Altholz (Holzheizung und Entsorgung)	1,44	1,14	1,49	1,15	0,50	t/Mio.€
gemischte Bau- und Abbruchabfälle	3,69	3,37	2,26	1,42	1,94	t/Mio.€
Altöl	80,29	54,14	56,80	85,97	28,81	kg/Mio.€
Abfallgemische aus Ölabscheidern	79,49	67,47	0,00	138,29	64,74	kg/Mio.€
ölbaltige Betriebsmittel	35,39	17,64	19,11	27,28	19,74	kg/Mio.€
Elektroniksrott	21,42	14,20	15,56	40,18	25,73	kg/Mio.€
Biologische Vielfalt / Flächenverbrauch	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Biologische Vielfalt / Flächenverbrauch / bebaute Fläche (Bestand)	40.338	40.338	42.330	42.330	42.330	m²
Biologische Vielfalt / Flächenverbrauch / bebaute Fläche (Bestand) in Bezug Output	801,63	680,35	773,15	791,07	685,06	m²/Mio.€
Emissionsmengen, absolute Mengen	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
jährliche Gesamtemission von Treibhasgasen in CO ₂ -Äquivalenten (beschränkt auf Firmenfahrzeuge)	1043	1147	1083	1152	1196	t
jährliche Gesamtemission von Treibhasgasen in CO ₂ -Äquivalenten (beschränkt auf Gasverfeuerung) ² Ökogasvertrag ab 2021	326,8	320,9	329,75	0	0	t
Jährliche Gesamtemission von NO _x (Holz- und Gasverfeuerung, Abschätzung mit Faktoren 0,00067 bzw. 0,00029 kg/kWh)	1,3	1,2	1,2	1,3	1,3	t
SO ₂ (aus /in Holz, regenerative Einbindung, als nur Gas-Wert-Abschätzung mit Faktor 0,00026 kg/kWh)	0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	t
PM / Feinstaub Holzheizung (Abschätzung mit Faktor)	0,8	0,7	0,6	0,5	0,6	t
Emissionsmengen in Bezug Gesamtbruttowertschöpfung	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Treibhasgasen in CO ₂ -Äquivalenten (Firmenfahrzeuge)	20,73	19,35	19,78	21,53	19,36	t/Mio.€
Treibhasgasen in CO ₂ -Äquivalenten (Gasverfeuerung)	6,49	5,41	6,02	0,00	0,00	t/Mio.€
NO _x	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02	t/Mio.€
SO ₂	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	t/Mio.€
PM / Feinstaub Holzheizung	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	t/Mio.€

1 Der Gasanteil ist 2022 -nach Fertigstellung des Hackschnitzelbunkers- gesunken, jedoch aufgrund höherer BWS auf hohem Niveau

2 Ökogasvertrag ab 2021 - wir haben mit dem Lieferanten einen Vertrag mit zertifiziertem Ökogas abgeschlossen

3 nach der Reduzierung 2021 in Burbach, stieg hier der Anteil wieder etwas an, liegt aber geringer als die Vorjahre

Standort Sabrodt

Kernindikatoren für den Standort Sabrodt	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Output-Bezugsgröße Umsatz bis 2015 Bruttowertschöpfung ab 2016	8,06	8,62	9,37	8,73	9,31	Mio. €
Energieeffizienz, absolute Verbräuche	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Gesamter direkter Energieverbrauch (Strom, Strom f. Wärmepumpe)	57,7	54,3	57,0	52,5	47,2	MWh
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Ökostrom, PV)	34,3	33,5	31,8	26,9	25,8	MWh
Anteil der erneuerbaren Energie am gesamten direkten Standortenergieverbrauch	59,5	61,7	55,8	51,2	54,7	%
Wasserverbrauch	129	162	141	142	193	m³
Stromerzeugung PV-Anlage (ab 2014 2 Anlagen)	61	93	89	89	98	MWh
Energieeffizienz in Bezug Bruttowertschöpfung	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Gesamter direkter Energieverbrauch (Strom, Strom f. Wärmepumpe)	7,16	6,30	6,08	6,01	5,07	MWh/Mio. €
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Ökostrom, PV)	4,26	3,89	3,39	3,08	2,77	MWh/Mio. €
Wasserverbrauch	16	18,79	15,05	16,27	20,73	m³/Mio. €
Stromerzeugung PV-Anlage	7,6	10,79	9,50	10,19	10,53	MWh/Mio. €

Standort Sabrodt

Materialeffizienz, absolute Verbräuche (vereinfachte Betrachtung: Einkaufsmengen)	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Hilfsstoffe für die Wartung, Geräte u. Anlagenbetrieb (Ö/K)	1,60	1,76	1,47	2,02	2,92	t
Dieselmotoren für die Firmenfahrzeuge	177.573	167.277	173.986	156.327	167.316	l
Materialeffizienz in Bezug Bruttowertschöpfung	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Hilfsstoffe für die Wartung, Geräte u. Anlagenbetrieb (Ö/K)	0,20	0,20	0,16	0,23	0,31	t/Mio.€
Dieselmotoren für die Firmenfahrzeuge	22.031	19.406	18.568	17.907	17.972	l/Mio. €
Abfall, absolute Abfallmengen	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Altpapier	40	35	35	25	47,3	m³
Kunststoff und Gummi (07 02 13)	0	0,7	0	1,04	0,57	t
Gießformen und Gießsande (10 09 08)	14,73	17,82	14	22,6	7,07	m³
Restbeton (17 01 01)	38,78	418,59	149,07	19,33	27,02	m³
Altholz (17 02 01)	0,652	2,75	51	17,06	8,6	m³
Metallschrott (Mischschrott)(17 04 05)	1,76	6,5	24,18	7,66	5,12	t
Kunststoff (17 02 03)	2,149	0,7	1,46	0	0	m³
gemischte Bau- und Abbruchabfälle (17 09 04)	17,6	33	28	29,1	25,76	m³
Altöl (13 02 05)	0	1,5	2,9	1,8	2,72	t
Abfallgemische aus Ölabscheidern	0	6,35	0	0	0	t
ölhaltige Betriebsmittel	0,35	0,43	0,27	0,267	0	t
Abfallmengen in Bezug Bruttowertschöpfung	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Altpapier	4,96	4,06	3,74	2,86	5,08	m³/Mio. €
Kunststoff und Gummi (07 02 13)	0	0,08	0	0,12	0,06	t/Mio. €
Gießformen und Gießsande (10 09 08)	1,83	2,07	1,49	2,59	0,76	m³/Mio. €
Restbeton (17 01 01)	4,81	48,56	15,91	2,21	2,90	m³/Mio. €
Altholz (17 02 01)	0,08	0,32	5,44	1,95	0,92	m³/Mio. €
Metallschrott (ohne Verunreinigungen)	0,22	0,75	2,58	0,88	0,55	t/Mio.€
Kunststoff (17 02 03)	0,27	0,08	0,16	0,00	0,00	m³/Mio. €
gemischte Bau- und Abbruchabfälle (17 09 04)	2,18	3,83	2,99	3,33	2,77	m³/Mio. €
Altöl (13 02 05)	0	0,17	0,31	0,21	0,29	t/Mio. €
Abfallgemische aus Ölabscheidern	0	0,74	0	0,00	0,00	t/Mio. €
ölhaltige Betriebsmittel	0,04	0,05	0,03	0,03	0,00	t/Mio. €
Emissionsmengen, absolute Mengen	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
jährliche Gesamtemission von Treibhasgasen in CO ₂ -Äquivalenten (beschränkt auf Firmenfahrzeuge)	468,8	404,0	383,0	402,0	309,0	t
jährliche Gesamtemission von Treibhasgasen in CO ₂ -Äquivalenten (beschränkt auf Stromeinsatz aus Mix 2022 434 gr/kWh)	11,09	13,43	9,22	10,75	9,29	t
Jährliche Gesamtemission von NO _x (Stromeinsatz, Abschätzung mit Faktor 0,00029 kg/kWh)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	t
Emissionsmengen in Bezug Bruttowertschöpfung	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit
Treibhasgasen in CO ₂ -Äquivalenten (Firmenfahrzeuge)	58,16	46,87	40,88	46,05	33,19	t/Mio.€
Treibhasgasen in CO ₂ -Äquivalenten (Strom)	1,38	1,56	0,98	1,23	1,00	t/Mio.€
NO_x	0,001	0,00	0,00	0,00	0,00	t/Mio.€



Validierung der EMAS-Umwelterklärung



Gültigkeitserklärung 2023

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0056 akkreditiert für den Bereich „Bau von Bahnverkehrsstrecken, Errichtung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbst hergestellten Fertigteilen, Herstellung von Konstruk-

tionsteilen und großformatigen Fertigbauteilen aus Beton sowie von sonstigen Betonerzeugnissen für den Bau“ (NACE Codes 23.61.0, 41.20.2 und 42.12.0), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte mit der Registrierungsnummer D-172-00001



Hering
Bau GmbH & Co. KG Systeme
Neuländer 1
57299 Burbach

Hering
Bahnbau GmbH
Neuländer 1
57299 Burbach

Hering
Sanikonzept GmbH
Hoorwaldstr. 46
57299 Burbach

Gleisbau Sabrodt GmbH
An der Siebanlage, OT
02979 Elsterheide

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dez. 2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dez. 2018 durchgeführt wurde, das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS- Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 und der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dez. 2018 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Burbach, den 27.09.2023
Günter Jungblut
Umweltgutachter
Baybachstr. 14c, 56281 Emmelshausen

Die Validierung wurde im Auftrag der GüteZert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachter der Auftraggeber, Güte- und Überwachungsgemeinschaften mbH, Adolfsallee 59, 65185 Wiesbaden durchgeführt.

f



www.heringinternational.com